

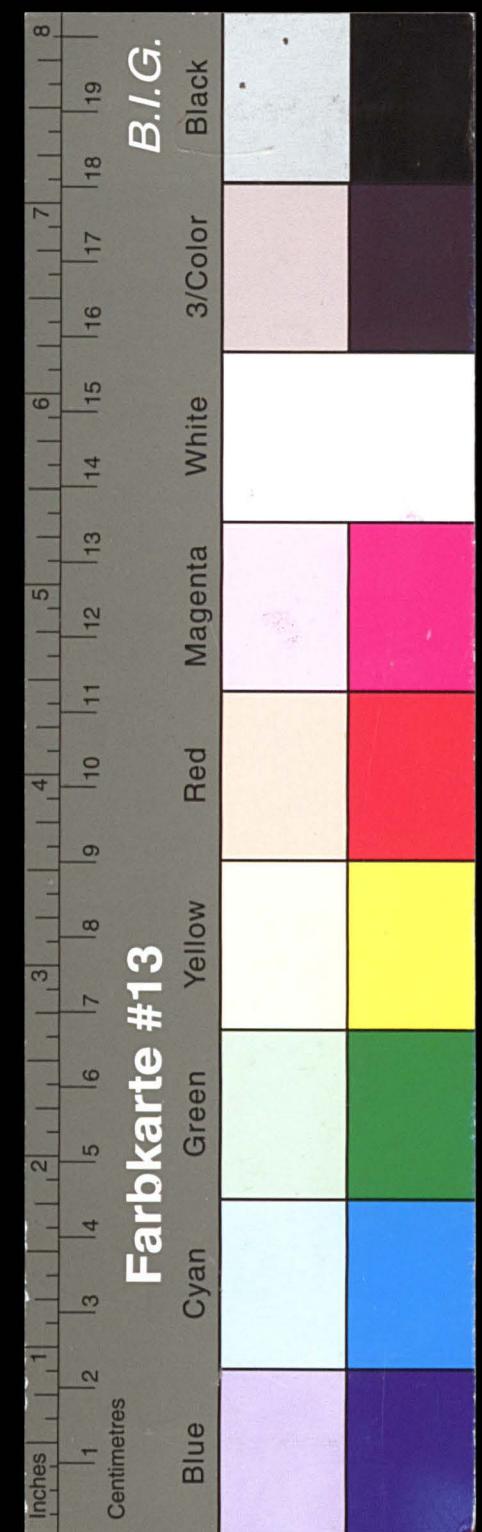
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

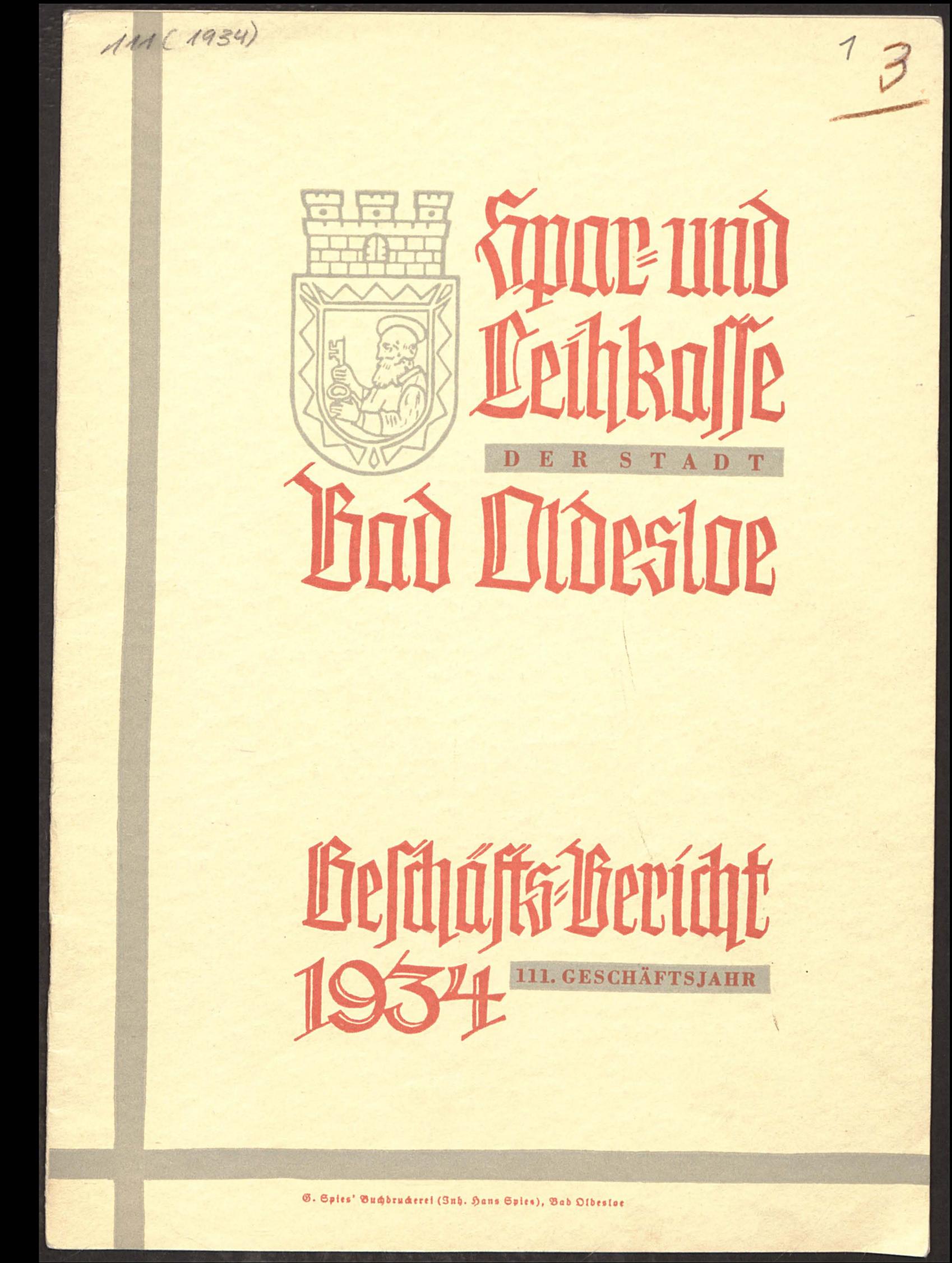
Bestand E103

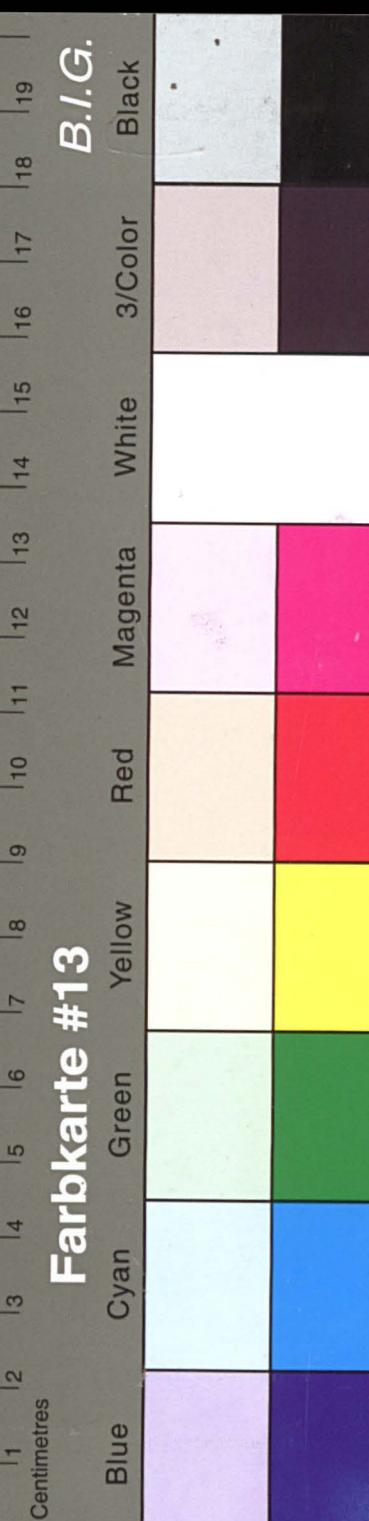
451



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

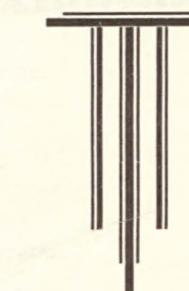




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552

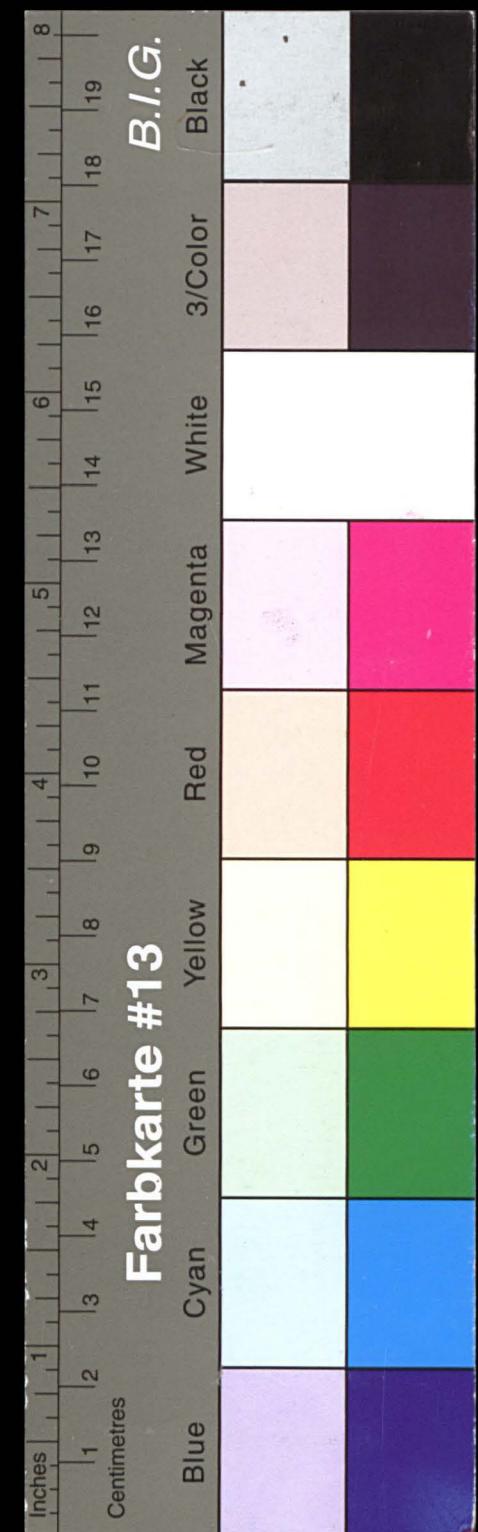
Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe



Geschäfts-Bericht
1934

111. Rechnungsjahr





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

B.I.G.									
Inches	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Centimeters	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Blue									
Cyan									
Green									
Yellow									
Red									
Magenta									
White									
3/Color									
Black									

Vorstand:

- 1) Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender.
- 2) Stadtrat Paul Tabbert, stellv. Vorsitzender.
- 3) Kaufmann Herm. Budwaldt.
- 4) Landmann Walter Ellerbrock.
- 5) Malermeister Wilh. Jürgens.
- 6) Reichsangestellter Franz Mose.
- 7) Baumeister Heinr. Comdühr.
- 8) Privatier Gustav Spies.
- 9) Kaufmann Walter Bölk, Stellvertreter.

Beamte und Angestellte:

- Harmsdorf, Direktor.
Werner, Rendant.
Sander, Inspektor.
Voß, Inspektor.
Schrader, Obersekretär.
Schulze, Obersekretär.
Bodenstein, Obersekretär. (Angestellter)

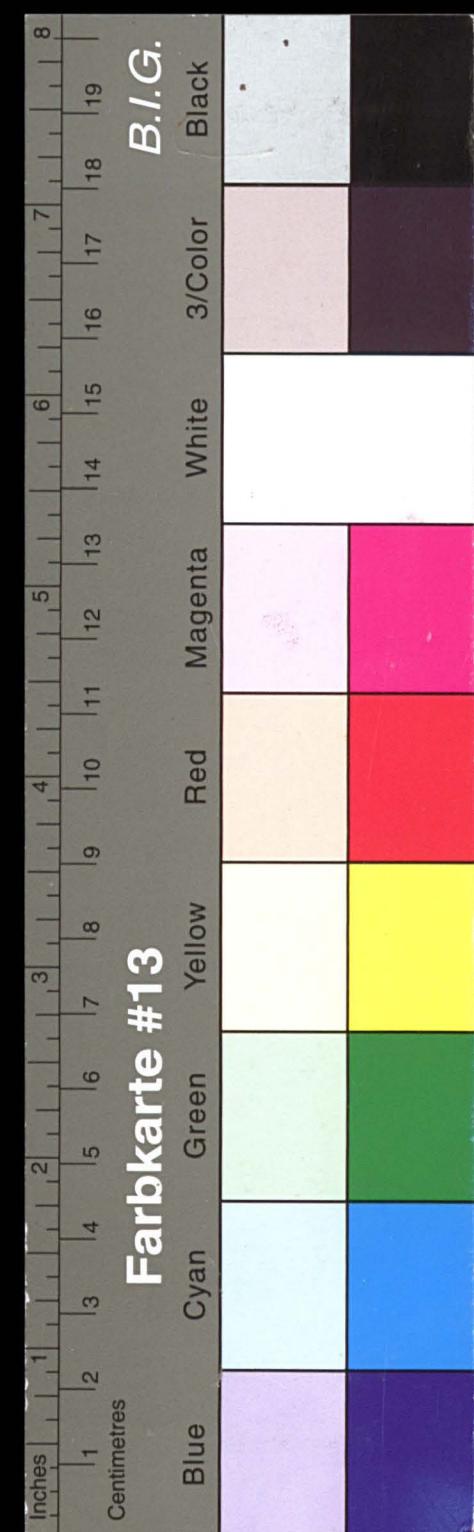
Kassenstunden:

- Vormittags von 8³⁰ bis 13 Uhr.
Nachmittags von 15 bis 17 Uhr.
Sonnabends bis 14 Uhr.

Girokonten:

- Girozentralen: Hamburg 42/267, Kiel 36/21 und Lübeck 38/3.
Reichsbank Lübeck.
Postcheck-Konto: Hamburg 95 52.

Fernsprecher: Nr. 776



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Der Ablauf des Geschäftsjahrs 1934 berechtigt uns zu der erfreulichen Feststellung, daß die Jahre politischer und wirtschaftlicher Ziellosigkeit und Ungewißheit endgültig vorüber sind. Nichts belegt die Tatsache des bedingungslosen Vertrauens in die Stabilität unserer Führung besser als die anhaltende Wirtschaftsbelebung. War noch vor Jahren gegen die Arbeitslosigkeit nicht anzukämpfen und die Zukunft düster und ungewiß, so hat in erfreulicher Weise in dem letzten Jahre das gesamte Deutsche Volk wieder Vertrauen in die eigene Zukunft gewonnen.

Diese allgemeine Feststellung trifft auch speziell auf unser Wirtschaftsgebiet zu. Und wenn wir zu unserem Teil dazu beitragen könnten, die gewaltigen Anstrengungen und den unermüdlichen Kampf unseres Führers und der von ihm berufenen Männer zu einem vollen Erfolg zu verhelfen, so wollen wir uns die von uns zu leistende unendliche Kleinarbeit nicht verdrücken lassen und in dem Sinne der Worte des Führers: „Es ist herrlich, in einer Zeit zu leben, die den Menschen große Aufgaben stellt“ weiter schaffen.

Im verflossenen Wirtschaftsjahr sind in unserem engeren Bezirk ganz erhebliche Gebäudeinstandsetzungsarbeiten zur Ausführung gekommen. Wir haben in einem beträchtlichen Ausmaße mit Krediten helfend und fördernd eintreten können. Aber auch für sonstige Unternehmungen, Kleinwohnungsbauten etc., die sich unmittelbar oder mittelbar in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auswirken, sind wir mit recht umfangreichen Personal-Krediten jeder Art eingetreten. Leider können wir uns auf dem Hypothekenmarkt noch nicht so betätigen, wie es unser Kundenkreis wünscht. Die uns einengenden Vorschriften der Reichsregierung müssen im Interesse der Zielseitung unserer Wirtschaftsführung beachtet werden. Der Personalkreditbedarf der Landwirtschaft, des Kleingewerbes und des Handwerks ist von uns in entgegenkommender Weise voll gedeckt. Die Vertretbarkeit der angeforderten Beträge in wirtschaftlicher Hinsicht ist selbstverständliche Voraussetzung.

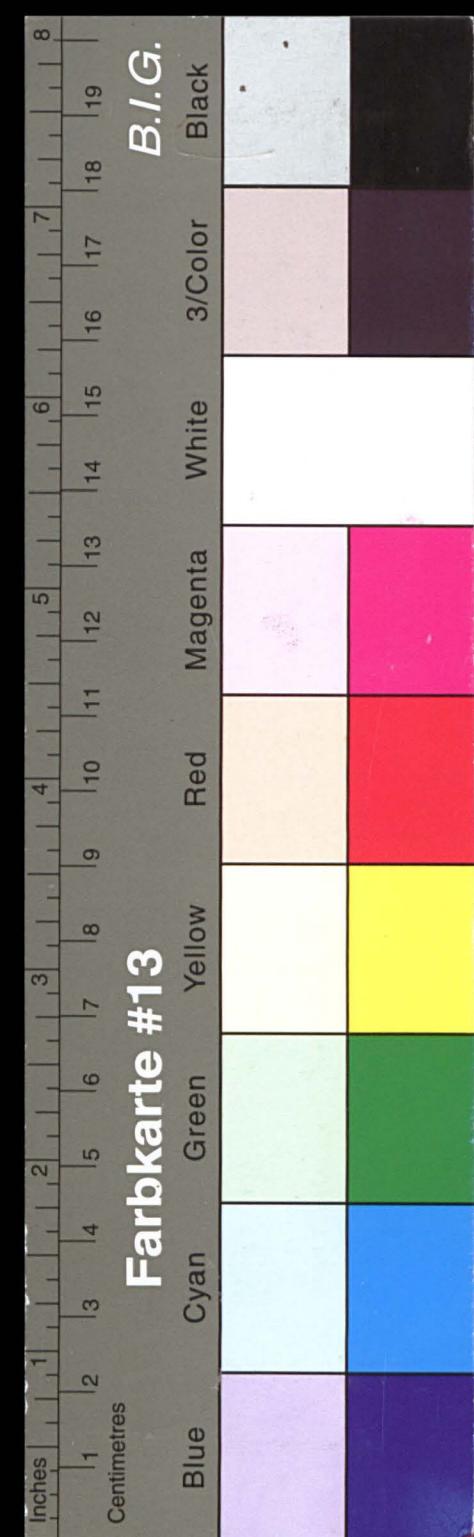
Die landwirtschaftlichen Entschuldungsverfahren gehen nur recht langsam weiter. Hoffen wir, daß sowohl im Interesse der Betriebsinhaber, wie auch der Gläubiger, als bald endgültige Abschlüsse erfolgen. Mit einem größeren Kreis unserer landwirtschaftlichen Kunden haben wir uns ohne Verfahrenseröffnung auf der Basis der gesetzlichen Entschuldungsgrundsätze einigen können. Die im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse so notwendige Zinssenkungsaktion der Reichsregierung werden wir in jeder Weise auch unsererseits zu fördern suchen.

Im Spareinlagenverkehr haben wir im Laufe des verflossenen Jahres das Abholverfahren mit gutem Erfolg eingeführt.

In technischer Beziehung haben wir unsere Buchhaltung auf den einheitlichen Kontenplan umgestellt und sind zur Beleg- und gleichzeitig Maschinenbuchhaltung übergegangen.

Schon seit mehreren Jahren zeigten sich unsere 1884 eingerichteten Räume als zu klein. Unser Vorstand entschloß sich daher zu einem größeren Erweiterungsbau und zum Durchbau des alten Gebäudeteils. Diese Arbeiten sind im Laufe des verflossenen Jahres und zu einem kleinen Teil Anfang dieses Jahres zur Ausführung gekommen. Die Arbeiten sind nach den Plänen des Architekten Ernst Höppner durchgeführt worden. Die Maurer- und Zimmerarbeiten des großen Erweiterungsbau, in dem noch 4 Wohnungen geschaffen sind, führte der Baumeister Heinr. Comdühr aus. Die übrigen Arbeiten, auch die Inneneinrichtung, sind von hiesigen Handwerksmeistern geschaffen. Wir haben dabei auch der Kunst zu dem ihr gebührenden Recht verholfen. Der Entwurf zu der Einrichtung des Sitzungszimmers, wie auch die Farbgebung unserer Geschäftsräume sind Werke des Bildhauers Carl August Ohrt, Sohn unseres langjährigen verstorbenen Pastors Ohrt, hier. Ohrt hat uns auch im Übrigen bei der Gestaltung der verschiedensten Einrichtungsgegenstände beratend zur Seite gestanden. Das Mobiliar des Sitzungszimmers ist von dem Tischlermeister Johs. Schröder, die Inneneinrichtung des Abfertigungsraumes von dem Tischlermeister Carl gefertigt. Schreibtische und Stühle lieferte die hiesige Konformöbelfabrik Kayser & Wex. Im übrigen waren folgende hiesige Handwerksmeister an den Bau- und Einrichtungsarbeiten beteiligt: Maurermeister: Martin Fahrenkrog / Tischlermeister: Karl Bork, Rud. Hafemann, Karl Löding / Dachdeckermeister: Willi Ruß / Klempnermeister-Installateur: H. Baumann, H. Kiefer / Schlossermeister: Ad. Hackmack, Zentralheizung, Aug. Behrens, H. Schmalfeldt / Elektromeister: W. Post, Gebr. Hoffmann / Glasermeister: Ernst Stühr, W. Ostwald / Bildhauer: Hans Lehmkuhl / Maschinenbauer: C. Stedel / Sattlermeister Heinr. Fokuhl, Otto Wendhaus, Ernst Bischoff / Uhrmachermeister: Wilh. Witte / Malermeister: W. Boldt, Herm. Clasen, Wilh. Jürgens, Heinr. Liebe, Emil Möller, M. Riebel, Ernst Vagt. Wir können zu unserer Freude feststellen, daß alle am Bau beteiligten Handwerksmeister und Unternehmer ihren Stolz darein gesetzt haben, wirkliche Qualitätsarbeit zu liefern. Und so hoffen wir denn, daß unsere Kasse mit ihren neuen lichten Räumen den Aufstieg wieder nehmen möge, den unser Institut in den letzten 50 Jahren ihres nunmehr 111 jährigen Bestehens in ihren alten Räumen zu verzeichnen hatte, zum Wohle unserer heimischen Wirtschaft.

Unser Spareinlagegeschäft entwickelt sich in durchaus normalen Bahnen weiter. Die bestehenden Liquiditätsvorschriften haben wir nach beiden Richtungen hin erfüllt. Dieselben wirken sich gemäß § 12 der Preußischen Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmusterausgabe für unsern Betrieb auf RM. 2 350 000 aus. Unsere Reserven sind reichlich. Nach Abschluß der vorliegenden Rechnungen verfügen wir über folgende offene Reserven und Rückstellungen:



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Gesellicher Reservefonds	RM. 239 361.39
Effekten-Reserve	» 62 439.20
Rücklagen	» 434 602.23
	<u>RM. 736 402.82</u>
dazu trifft die in unserm Wertpapierbestand per 31. 12. 34 liegende stille Reserve von	<u>RM. 239 654.25</u>
	RM. 976 057.07

Über die Entwicklung und Ergebnisse des Betriebes ist im einzelnen folgendes zu berichten:

1. Umsatz.

Die Geschäftsentwicklung war in allen Teilen stetig und gut.
Die Umsatistik zeigt folgendes Bild:

	Umsatistik	1924 RM.	1931 RM.	1932 RM.	1933 RM.	1934 RM.
1	Umsatz auf d. einen Seite d. Hauptbuches	20 257 890	72 281 572	55 006 884	46 453 745	48 727 125
2	Sparkonten:					
a)	Einzahlungen	242 925	1 835 257	1 720 521	1 487 623	1 664 835
b)	Auszahlungen	65 700	1 990 461	1 820 360	1 355 774	1 371 327
3	Umsatz auf d. Depositen-, Giro- u. Kontokorrentk.					
a)	Umsatz a.d. Sollseite	8 084 722	27 286 423	21 056 630	18 406 477	19 852 791
b)	» » Habens.	8 014 860	27 306 374	21 051 904	18 452 553	19 993 432

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.

- » 1931: 5 295 453.— »
- » 1932: 7 290 626.— »
- » 1933: 7 548 612.— »
- » **1934: 7999 632.— »**

2. Sparverkehr.

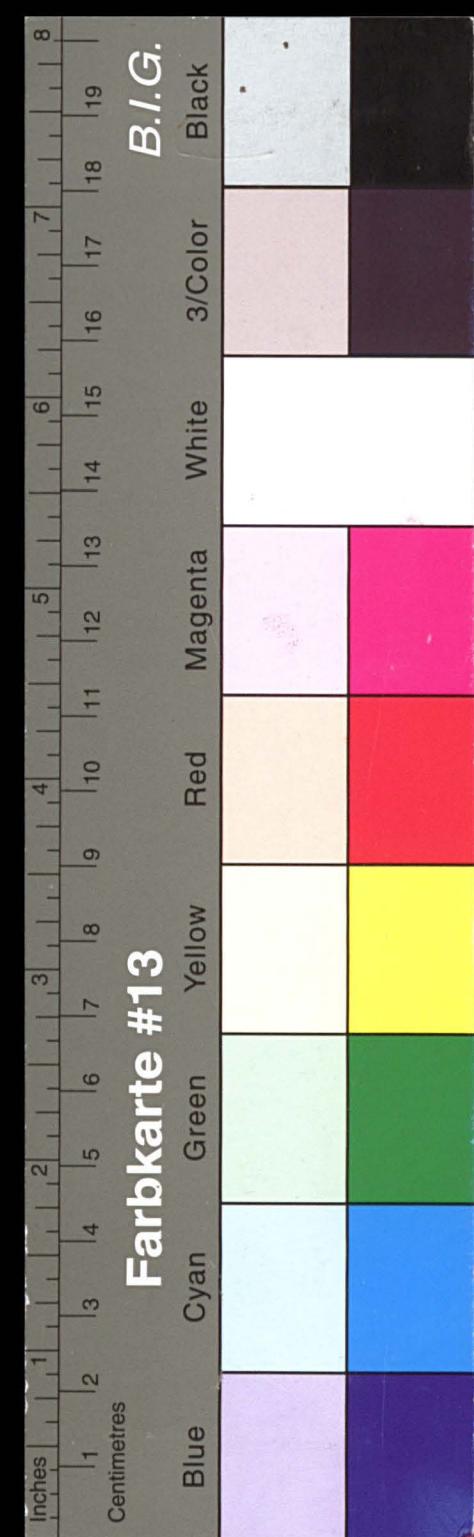
Im Spareinlagegeschäft haben wir einen Zugang von RM. 293 000 zu verzeichnen. Der Spareinlagebestand beträgt insgesamt RM. 6 461 778. Der Zugang an Einlagen hält auch zu Beginn des neuen Jahres weiter an.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1931 Stück	1932 Stück	1933 Stück	1934 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres	28	5090	5247	13715	13291
2	Anzahl der neueingerichteten Sparbücher	863	881	961	944	1156
3	Summe 1—2	891	5971	6208	14659	14447
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	724	707	1368	1068
5	Bestand am Ende des Jahres	864	5247	5501 8214 Aufw.	13291	13379
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	836	157	254 Abg. 424	88	

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1931 RM.	1932 RM.	1933 RM.	1934 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	4 641 382	6 136 259	6 036 421	6 168 270
2	Einzahlungen	236 010	1 588 154	1 485 677	1 263 322	1 417 763
3	Zinsgutschriften	6 895	247 103	234 844	224 301	247 072
4	Summe 1—3.	245 100	6 476 639	7 856 780	7 524 044	7 833 105
5	Rückzahlungen	65 700	1 990 461	1 820 359	1 355 774	1 371 327
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	4 486 178	6 036 421	6 168 270	6 461 778
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	177 205	155 204 Abgang	99 838 Abgang	131 849	293 508

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

- Ende 1924: 207.87 RM.
- » 1931: 855.— »
- » 1932: 440.13 »
- » 1933: 464.10 »
- » **1934: 482.98 »**



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Am Jahresschluß befanden sich 13 379 Sparbücher im Umlauf mit Einlagen:

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 500 RM.	über 500 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 RM.	Stück
1924	391	233	146	60	29	5	—	864
1931	1370	1071	1311	515	619	165	196	5247
1932	5825	3060	2529	1000	898	191	212	13715
1933	5501	2983	2438	999	923	209	238	13291
1934	5580	2934	2451	955	960	255	244	13379

An **Heimsparbüchsen** haben wir 1000 ausgegeben. Dieselben erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, sowohl von Seiten der Erwachsenen, wie auch der Kinder. Die Entleerung brachte im verflossenen Jahr die nette Summe von RM. 7 732.57

Als Werbezeitschrift verteilen wir laufend die »Sparkassenrundschau« in 2000 Exemplaren. Dieselbe wird von Jung und Alt gern gelesen.

Für Neugeborene geben wir Geschenkbücher und Gedenkblätter aus.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Im Giro- und Scheckverkehr legen wir unser größtes Augenmerk auf schnellste und prompte Erledigung. Der Spargiro-Verkehr unserer Organisation funktioniert in allen Teilen gut. Das Gironetz umfaßt 11 500 Zahlstellen. Unsere Kunden benützen bereits seit mehreren Jahren sowohl für den Innen- wie für den Außenverkehr ausnahmslos die rote Girokarte. Im Außenverkehr läuft die Karte mit der heutigen Schnelligkeit der gewöhnlichen Briefpost dem Girokonto des Begünstigten zu.

Wir zählen außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgegend sowie der städtischen Betriebsunternehmungen alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, das Arbeitsamt, die Kirchen- und Krankenkassen, das Kulturamt, die Gerichtskasse, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der N. S. D. A. P. Unser Verhältnis zur Post ist, was besonders den Austausch von Zahlmitteln betrifft, ein angenehm freundschaftliches. Dem Fernsprechamt überweisen wir allmonatlich auf Grund uns von den angeschlossenen Teilnehmern erhaltenen Daueraufträgen für eine große Anzahl Kunden die Fernsprechgebühren. Wir empfehlen, von der Einrichtung der Daueraufträge ausgiebigen Gebrauch auch für andere wiederkehrende Zahlungsarten, wie Steuer, Licht- und Wassergeld, Mieten, Zinsen, Schulgelder, Krankenkassenbeiträge etc. zu machen. So wird unsere Sparkasse noch mehr zur eigentlichen Geldanstalt der Bevölkerung des hiesigen Geschäftsbezirks. So wird es möglich, einen Kreislauf zu schaffen und aus diesem wieder Nutzen zu ziehen, unsere einheimischen Wirtschaftskreise zu stärken.

Anzahl der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben:

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1931	700	865 620	85	77	708	581 536	821
1932	708	581 536	108	83	733	610 426	832
1933	733	610 426	167	77	823	671 168	815
1934	823	671 168	241	130	934	740 211	792

Die Zahl der Girokonten überhaupt stieg von 1158 auf 1269. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite.

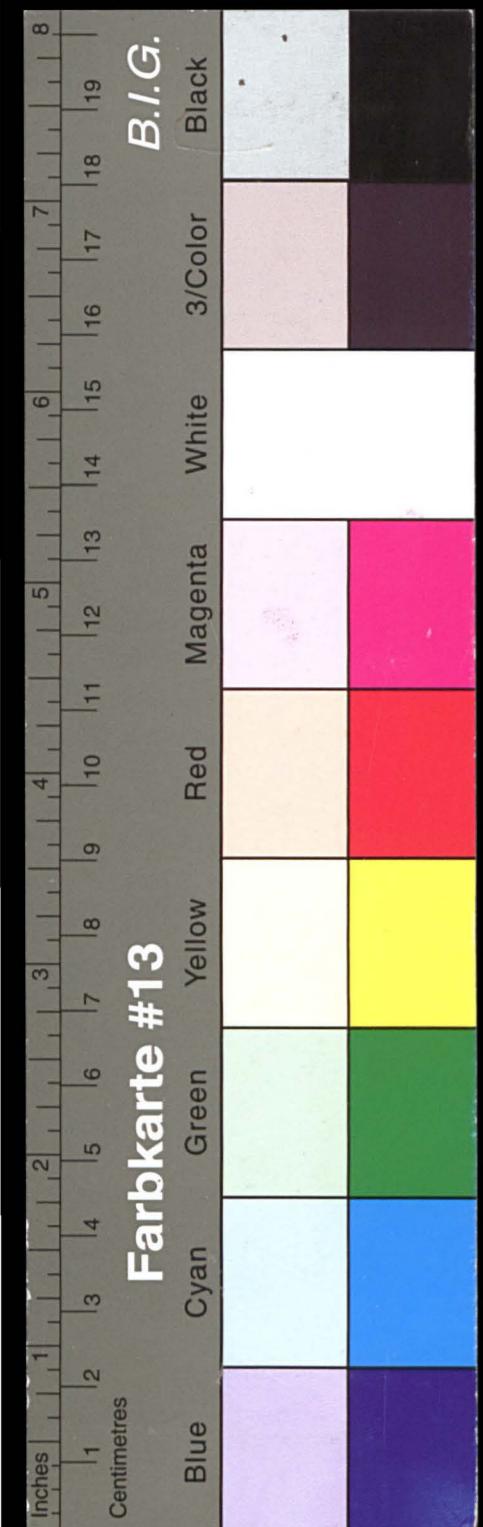
Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Stand der Ende des Jahres gegebenen **kurzfristigen Kredite**.

Kurzfristige Kredite ultm. 1934			
Sicherheiten:	Anzahl	Betrag RM.	
1 gegen börsengängige Wertpapiere	5	30 355.71	
2 gegen sonstige saftungsm. Sicherheiten	383	1 037 624.34	
3 ohne weitere Sicherheiten	152	20 685.71	
Summe	540	1 088 665.76	

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 2089 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 779 851.41.

Die kurzfristigen Kredite an Private verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

1 000 — 2 000 RM.:	Anzahl 416	Betrag 224 329.14
2 001 — 10 000 ,	" 102	" 461 087.53
10 001 — 30 000 ,	" 21	" 363 630.56
über 30 000 ,	" 1	" 39 618.53
	540	1 088 665.76



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Langfristige Hypothekendarlehen einschl. Aufwertungshypotheken waren ausgegeben

Langfristige Hypothekendarlehen	bis 1000 RM.		1001—5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		davon 1934 neugegeben
	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	
a) auf landwirfch. Grundstücks	75	45 428.—	120	318 998.—	43	431 028.—	238	795 454.—	1 5 000.—
b) auf städtische Grundstücke	316	184 414.—	529	1 232 945.—	105	1 145 670.—	950	2 563 029.—	15 118 550.—
Summe	391	229 842.—	649	1 551 943.—	152	1 576 698.—	1188	3 358 483.—	16 123 550.—

Bei den Neuausleihungen handelt es sich größtenteils um frühere Bewilligungen. Die Zinssätze für Hypotheken und Gemeindedarlehen betrugen während des Betriebsjahres $5\frac{1}{2}\%$, für landwirtschaftliche Hypotheken ab 1. Oktober $4\frac{1}{2}\%$.

5. Wertpapiere.

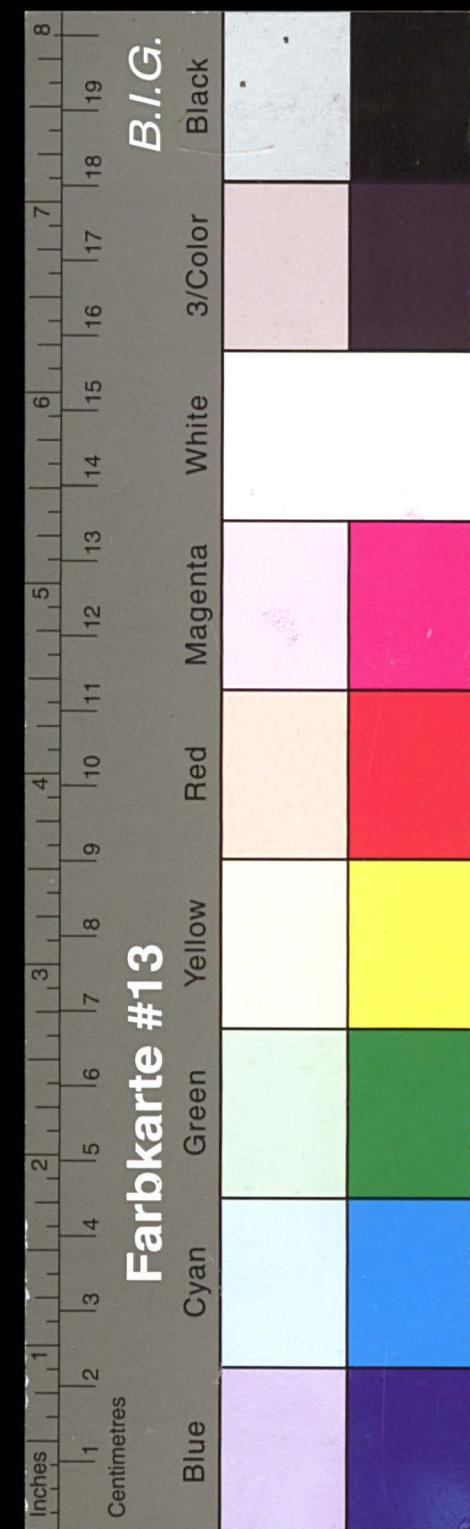
Das Wertpapiergeschäft hat sich in letzter Zeit etwas belebt.

6. Liquidität.

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli/4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 900 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 1 457 000.—

7. Reingewinn.

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr nach erfolgter Abschreibung auf Effekten-, Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 75.000.—**. Wir werden sazungsgemäß RM. 30 000.— dem Reservefonds überweisen. Die Stadt erhält ebenfalls RM. 30.000 und der hiesige Sparkassenverein RM. 15 000.— zur ausschließlichen Verwendung für wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Der Reservefonds ist damit auf RM. 239 361.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 497 041.43. Zusammen RM. 736 402.82.

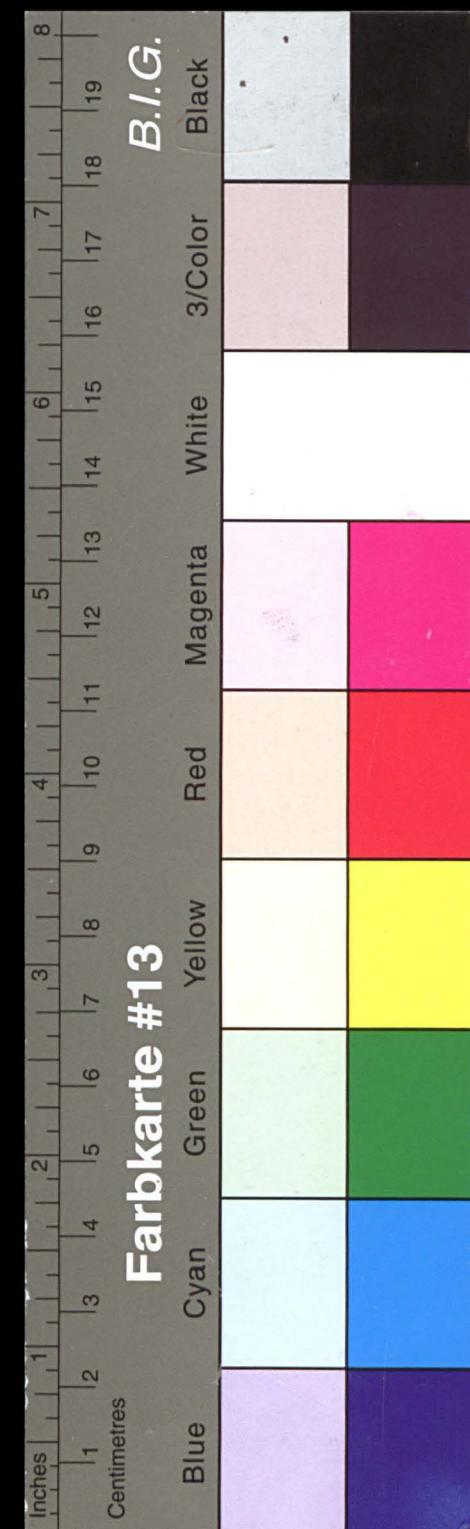


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Bilanz für den

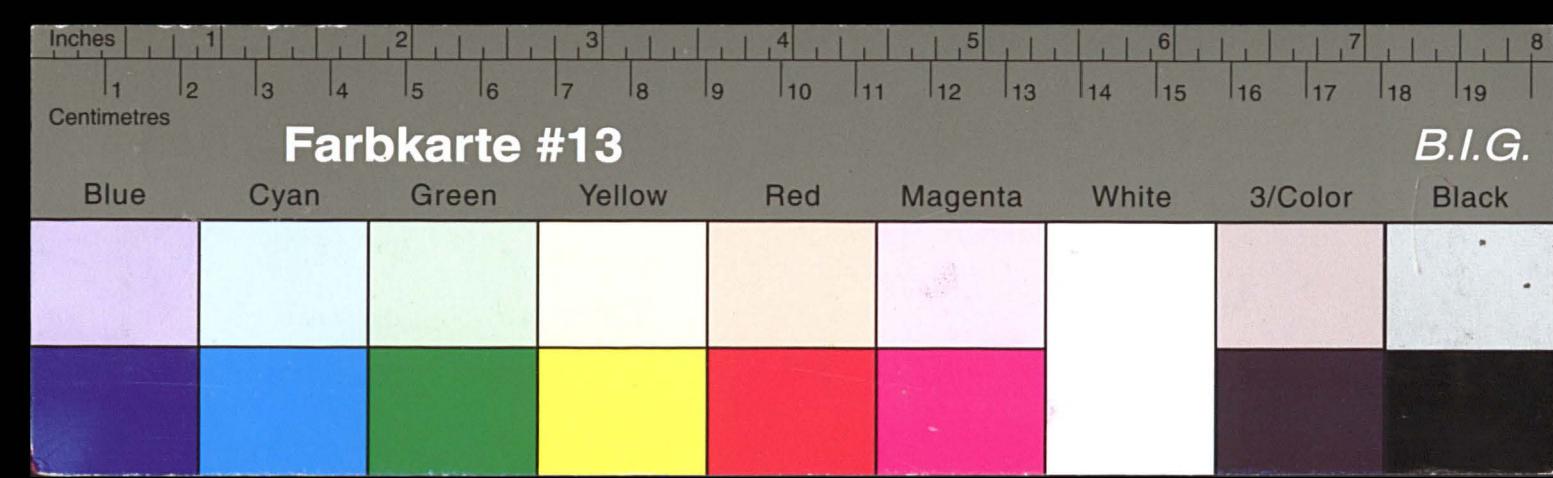
Aktiva				Passiva					
1. Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendenscheine .	49 542	23							
2. Guthaben bei der Reichsbank, bei Noten- und Abrechnungsbanken sowie auf Postscheck-Konto .	27 100	15							
3. Wechsel, Schecke und unverzinsliche Schatzanweisungen									
a) Wechsel (darunter Einzugswechsel 1 565.64) .	130 129.23								
b) Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen des Reichs und der Länder .	—.—								
c) Schecke .	8 476.04								
4. Guthaben bei anderen deutschen Geldanst.	138 605	27							
a) eigene Girozentr. innerhalb 7 Tagen fällig darüber hinaus bis zu 3 Mon. fällig nach mehr als 3 Monaten fällig Summe	955 096.10								
dav. a. Li-Konto 780 000.—	—								
b) Sparkassen .	—								
c) Kommunalbanken .	—								
d) and. öffentl.-rechtl. Banken 4 406.28	—								
dav. a. Li-Konto —	4 406.28								
e) Privatbanken 5 499.17	—								
Summe 965 001.55	—								
5. Eigene Wertpapiere (davon aus der Aufwertung 4 218.75)									
a) Anleihen des Reichs .	546 132.44								
b) Anleihen des eigenen Landes .	162 325.—								
c) Anleihen der sonstigen Länder .	—								
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden .	—								
e) sonstige Kommunale Wertpapiere .	59 523.31								
f) sonstige Wertpapiere .	209 820.—								
6. Langfrist. Darlehen geg. Hypothek (dav. a. d. Aufw. 1 276 283.46)									
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke .	795 454.09								
b) auf städtische Grundstücke .	2 548 925.68								
c) zinslose Zusatzforderungen gemäß V. O. vom 27.9.1932 .	8 842.94								
7. Darlehen (unt. Ausschl. v. 6, 8, 9 u. 3a)	3 353 222	71							
Konfokorrent-Kredite Darlehen Summe									
(dav. a. d. Aufwertung 56 602.31)									
a) gegen börsengängige Wertpapiere 27 555.71 2 800.— 30 355.71									
b) gegen sonst. satzungsm. Sicherheit 821 759.80 215 864.54 1 037 624.34									
c) sonst. (ohne weit. Sicherh.) (ohne d) 17 994.81 2 690.90 20 685.71									
d) an Genossenschaften (§ 30 M S.) — — —									
Summe 867 310.32 221 355.44 —									
8. Darleh. an öff.-rechtl. Körperschaften	1 088 665	76							
an den eigenen Gewährverband a.sonff. Gemeind u. Gemeindeverb an s. öff.-rechtl. Körperschaften Summe									
(dav. a. d. Aufw. 194 974.90)									
a) Wechsel .	—								
b) Sonst. kurzfr. Kred.	—								
c) Langfr. Darlehen 561 579.39 19 272.18 18 500.— 599 351.57									
Summe 561 579.39 19 272.18 18 500.— —									
	599 351	57							
	Übertrag	7 199 289	99						
				8					
				31. Dezember 1934					
				Passiva					
1. Spareinlagen (davon aus der Aufwertung 1 310 390.01)									
a) mit satzungsmäßiger Kündigung .	3 306 647.72								
b) mit besonders vereinbarter Kündigung .	3 155 130.83								
				6 461 778	55				
2. Depositen, Giro- und Kontokorrenteinlagen									
a) innerhalb 7 Tagen fällig .	711 822.78								
b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig .	—								
c) nach mehr als 3 Monaten fällig .	25 290.30								
				737 113	08				
3. Anleihen (für die Leihzins gezahlt wird) sowie Verrechnungskonten gegenüber deutschen Kreditinstituten:									
Gläubiger	7 innerhalb 7 Tagen fällig	darüber hinaus bis zu 3 Monat. fällig	nach mehr als 3 Monaten fällig	Summe					
a) Reichsbanklombard .									
b) eigene Girozentrale .									
c) Sparkassen .									
d) Kommunalbanken .									
e) and. öffentl.-rechtl. Banken .									
f) Privatbanken .	* 3 098.80								
a)-f) Geldanst. zus.	3 098.80								
g) eig. Gewährverband .									
h) and. öff.-rechtl. Körpersch.									
g) und h) zusammen .									
i) sonstig. Gläubiger .									
a)-i) Gläubiger zus.	3 098.80								
					3 098	80			
4. Akzepte .									
5. Durchlaufende Kredite und sonstige Verpflichtungen .						11 200	45		
6. Aufwertungsrechnung									
a) Ausgleichsstock .									
b) Härtefonds .									
7. Rückstellungen .							134 602	23	
8. Sicherheits- und sonstige Rücklagen									
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage .							209 361.39		
b) " Kursrücklage .							62 439.20		
c) sonstige Rücklagen .							304 153.85	575 954	44
							Obertrag	7 923 747	55
* Verrechnungsguthaben hiesiger Banken									



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva		Passiva			
	Übertrag	7 923 747	55		
9. Durchlaufende Kredite	—	884	92		
10. Fällige Zinsforderungen	101 805	47	—		
11. Sonstige Forderungen	1 945	04	—		
12. Aufwertungsrechnung	513 844.40	—	—		
a) Ausgleichsstock	513 844	40	—		
b) Härtefonds Forderung gegen den Ausgleichsstock	—	—	—		
13. Gebäude, Grundstücke und Einrichtungsgegenstände	85 000.—	—	—		
a) Eigene Verwaltungsgebäude der Sparkasse	5 000.—	—	—		
b) Sonstige Gebäude und Grundstücke	9 272.95	95	—		
c) Einrichtungsgegenstände	—	—	—		
14. Bausparkasse	5 698	44	—		
15. Beteiligung bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassenverband	63 600	—	—		
16. Posten der Rechnungsabgrenzung	14 176	18	—		
Summe der Aktiva	7 999 632	47	—		
Bürgschafts(aval)verpflichtungen 18 000.—					
Verpflichtungen aus weitergegebenen Wechseln —					
Gewinn- und Aufwand für das Jahr		Verlust-Rechnung 1934			
1. Zinsaufwand:	247 071	54	Ertrag		
a) Spareinlagenzinsen	7 509	41	1. Zinsertrag	408 779	76
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	—	—	2. Gebühren und Verwaltungseinnahmen	2 180	53
c) Zinsen für Anleihen	969	06	3. Grundstücksertrag	2 522	18
d) sonstige Zinsen	—	—	4. Kursgewinne	4 510	08
2. Verwaltungskosten:	58 902	10	a) effektive	—	—
a) persönliche	16 412	31	b) buchmäßige	12 787	09
b) sächliche	—	—	5. Rückgriff a. die Kursrücklage	—	—
3. Grundstücksaufwand:	616	91	6. Sonstige Erträge	2 379	23
a) Unterhaltungskosten	136	30	7. „ Zuwendungen	—	—
b) Versicherungen	1 281	79	Summe	433 158	87
c) Grundstückssteuern	—	—	Es ist festgestellt worden, daß nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.		
4. Steuern:	3 300	25	Prüfungsstelle: Der Revisionsleiter: gez. Dr. Bruer Der Revisor: gez. Vogel		
a) Körperschaftssteuer	972	70	Schleswig, 20. März 1935		
b) Vermögensteuer	7 628	28			
c) Gewerbesteuer	23	15			
d) Sonstige Steuern	—	—			
5. Rückstellungen:	—	—			
6. Abschreibungen:	111	67			
a) auf Verwaltungs-Gebäude und -Grundstücke	435	66			
b) auf Einrichtungsgegenstände	—	—			
c) sonstige	—	—			
7. Kursverluste:	—	—			
a) effektive	—	—			
b) buchmäßige	—	—			
8. Abführung aus den Kursrücklagen	12 787	09			
9. Sonstige Aufwendungen	—	—			
10. Gewinn	75 000	—			
Summe	433 158	87			
Bad Oldesloe, den 13. März 1935					
Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes: Dr. Kieling, Bürgermeister					
Der Sparkassenleiter: Harmsdorf, Direktor					
Der Regierungspräsident Ich genehmige hiermit den Jahresabschluß für 1934 und erteile dem Vorstand Entlastung. J. Nr. I. G. 6044-13					
Prüfungsstelle: I. A. gez. Janisch					

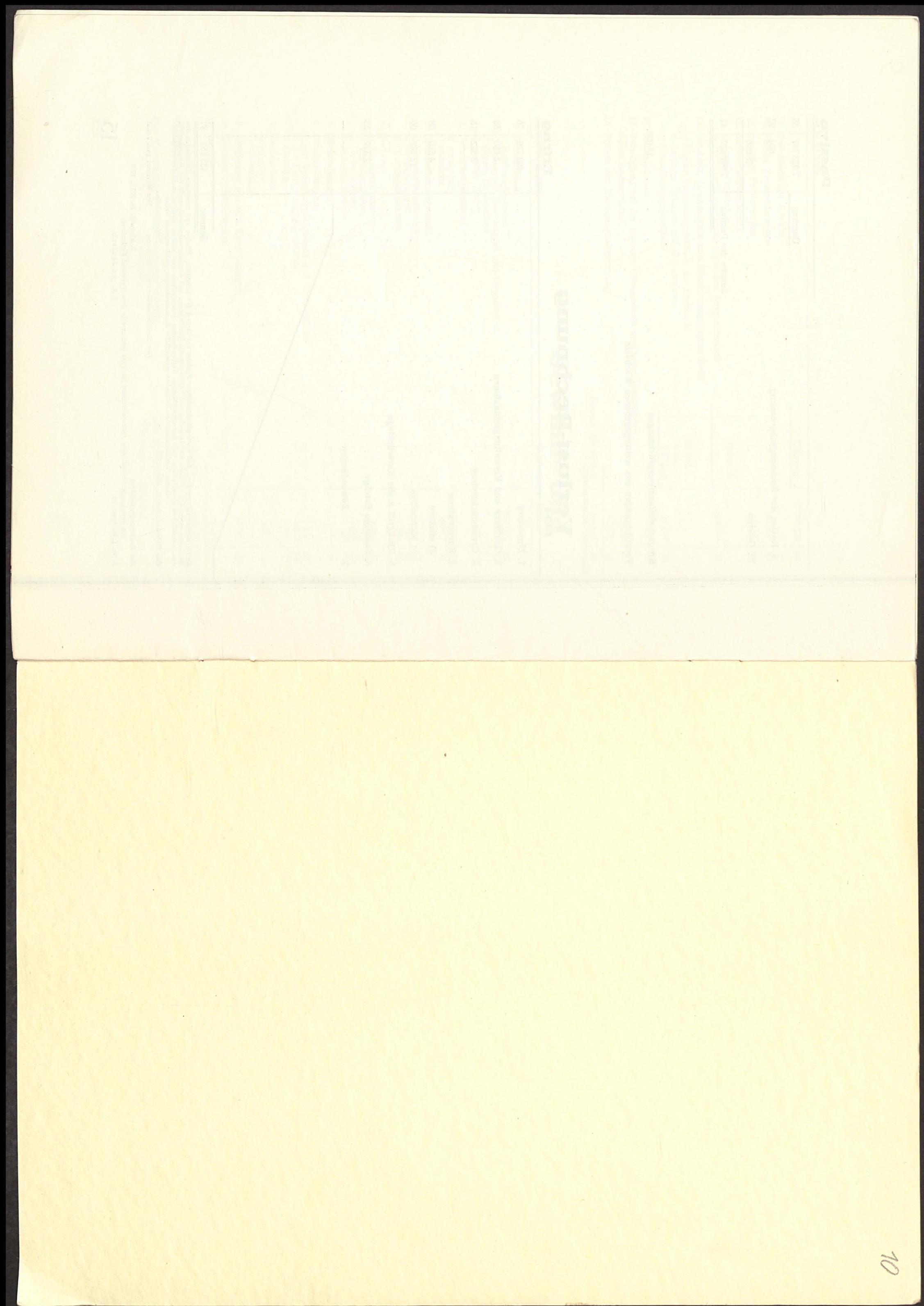


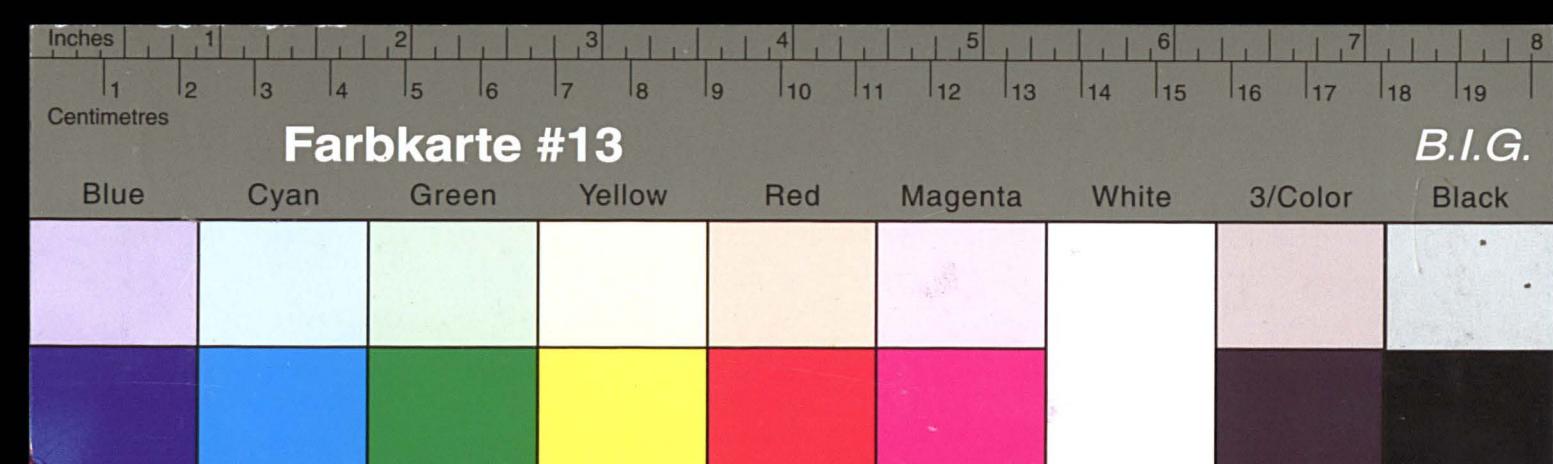
Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



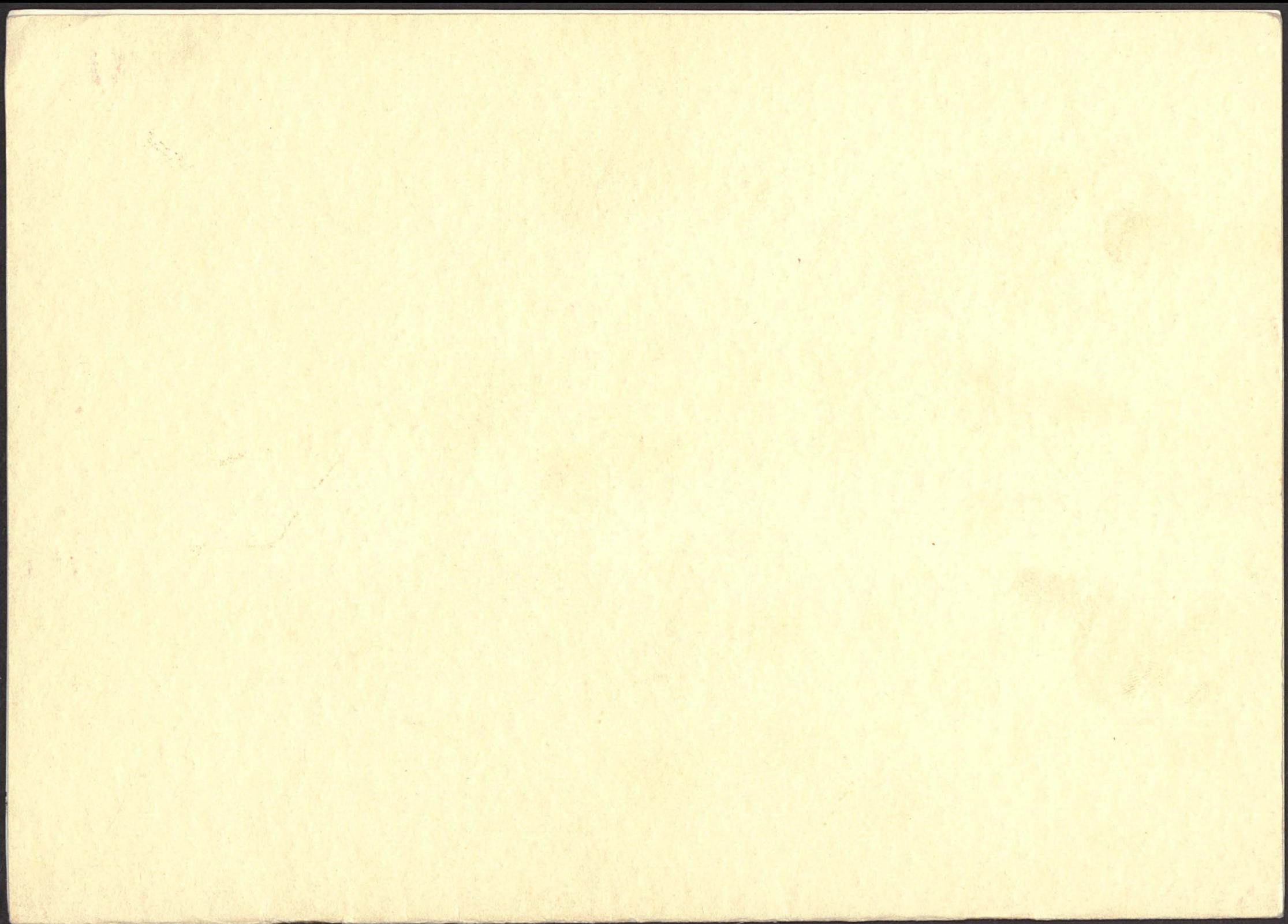


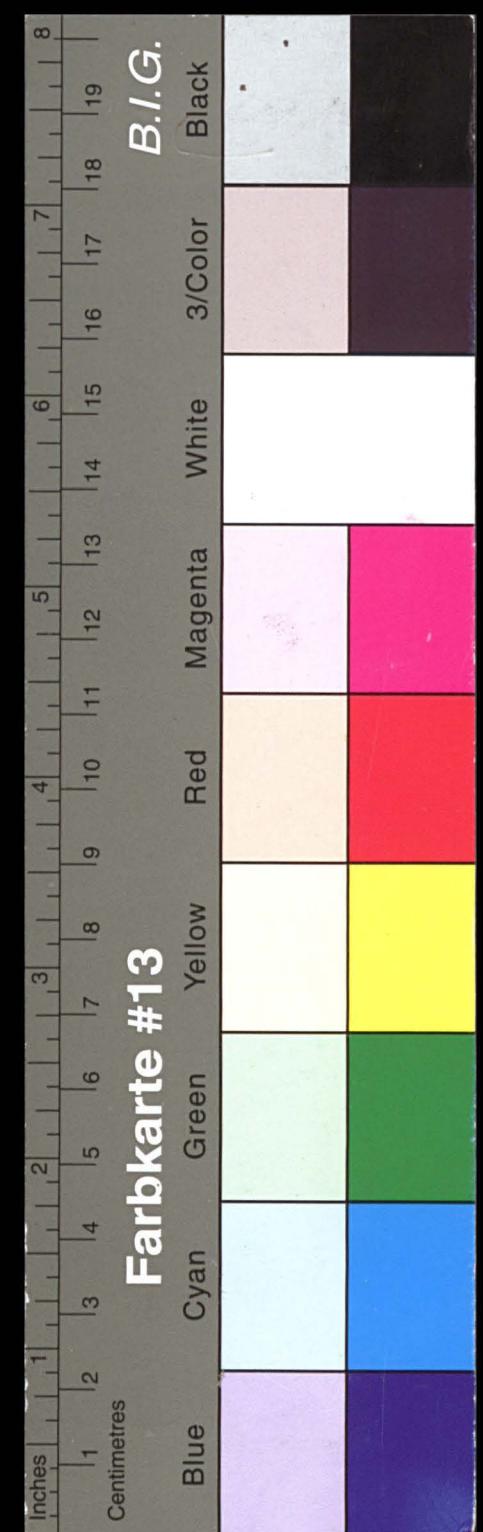
Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe



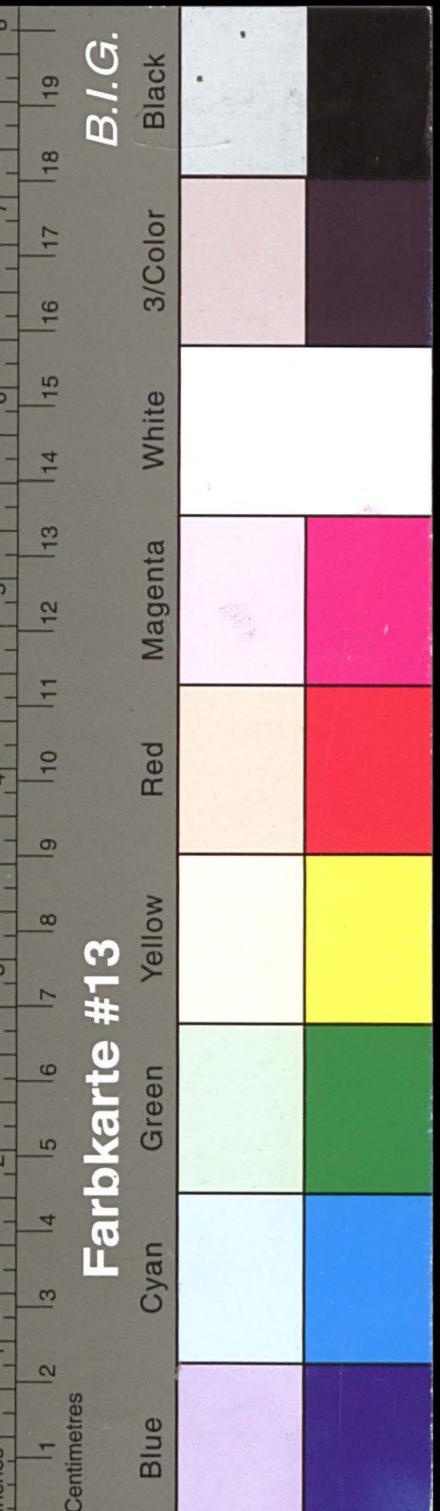
Geschäfts-Bericht
1934

111. Rechnungsjahr



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



B.I.G.									
Inches	Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
11									
12									
13									
14									
15									
16									
17									
18									
19									

Vorstand:

- 1) Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender.
- 2) Stadtrat Paul Tabbert, stellv. Vorsitzender.
- 3) Kaufmann Herm. Buchwaldt.
- 4) Landmann Walter Ellerbrock.
- 5) Malermeister Wilh. Jürgens.
- 6) Reichsangestellter Franz Mose.
- 7) Baumeister Heinr. Comdühr.
- 8) Privatier Gustav Spies.
- 9) Kaufmann Walter Bölk, Stellvertreter.

Beamte und Angestellte:

- Harmsdorf, Direktor.
Werner, Rendant.
Sander, Inspektor.
Voß, Inspektor.
Schrader, Obersekretär.
Schulze, Obersekretär.
Bodenstein, Obersekretär. (Angestellter)

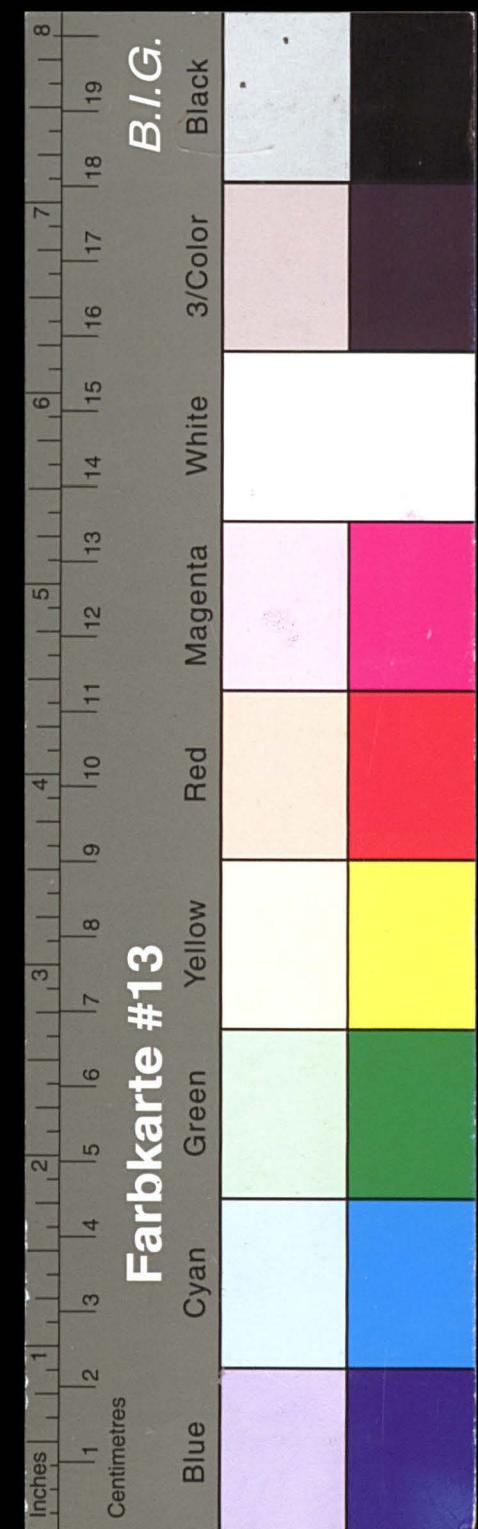
Kassenstunden:

- Vormittags von 8³⁰ bis 13 Uhr.
Nachmittags von 15 bis 17 Uhr.
Sonntags bis 14 Uhr.

Girokonten:

- Girozentralen: Hamburg 42/267, Kiel 36/21 und Lübeck 38/3.
Reichsbank Lübeck.
Postcheck-Konto: Hamburg 95 52.

Fernsprecher: Nr. 776



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Der Ablauf des Geschäftsjahrs 1934 berechtigt uns zu der erfreulichen Feststellung, daß die Jahre politischer und wirtschaftlicher Ziellosigkeit und Ungewißheit endgültig vorüber sind. Nichts belegt die Tatsache des bedingungslosen Vertrauens in die Stabilität unserer Führung besser als die anhaltende Wirtschaftsbelebung. War noch vor Jahren gegen die Arbeitslosigkeit nicht anzukämpfen und die Zukunft düster und ungewiß, so hat in erfreulicher Weise in dem letzten Jahre das gesamte Deutsche Volk wieder Vertrauen in die eigene Zukunft gewonnen.

Diese allgemeine Feststellung trifft auch speziell auf unser Wirtschaftsgebiet zu. Und wenn wir zu unserem Teil dazu beitragen könnten, die gewaltigen Anstrengungen und den unermüdlichen Kampf unseres Führers und der von ihm berufenen Männer zu einem vollen Erfolg zu verhelfen, so wollen wir uns die von uns zu leistende unendliche Kleinarbeit nicht verdrießen lassen und in dem Sinne der Worte des Führers: „Es ist herrlich, in einer Zeit zu leben, die den Menschen große Aufgaben stellt“ weiter schaffen.

Im verflossenen Wirtschaftsjahr sind in unserem engeren Bezirk ganz erhebliche Gebäudeinstandsetzungsarbeiten zur Ausführung gekommen. Wir haben in einem beträchtlichen Ausmaße mit Krediten helfend und fördernd eintreten können. Aber auch für sonstige Unternehmungen, Kleinwohnungsbaufen etc., die sich unmittelbar oder mittelbar in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auswirken, sind wir mit recht umfangreichen Personal-Krediten jeder Art eingetreten. Leider können wir uns auf dem Hypothekenmarkt noch nicht so betätigen, wie es unser Kundenkreis wünscht. Die uns einengenden Vorschriften der Reichsregierung müssen im Interesse der Zielseitung unserer Wirtschaftsführung beachtet werden. Der Personalkreditbedarf der Landwirtschaft, des Kleingewerbes und des Handwerks ist von uns in entgegenkommender Weise voll gedeckt. Die Vertragbarkeit der angeforderten Beträge in wirtschaftlicher Hinsicht ist selbstverständliche Voraussetzung.

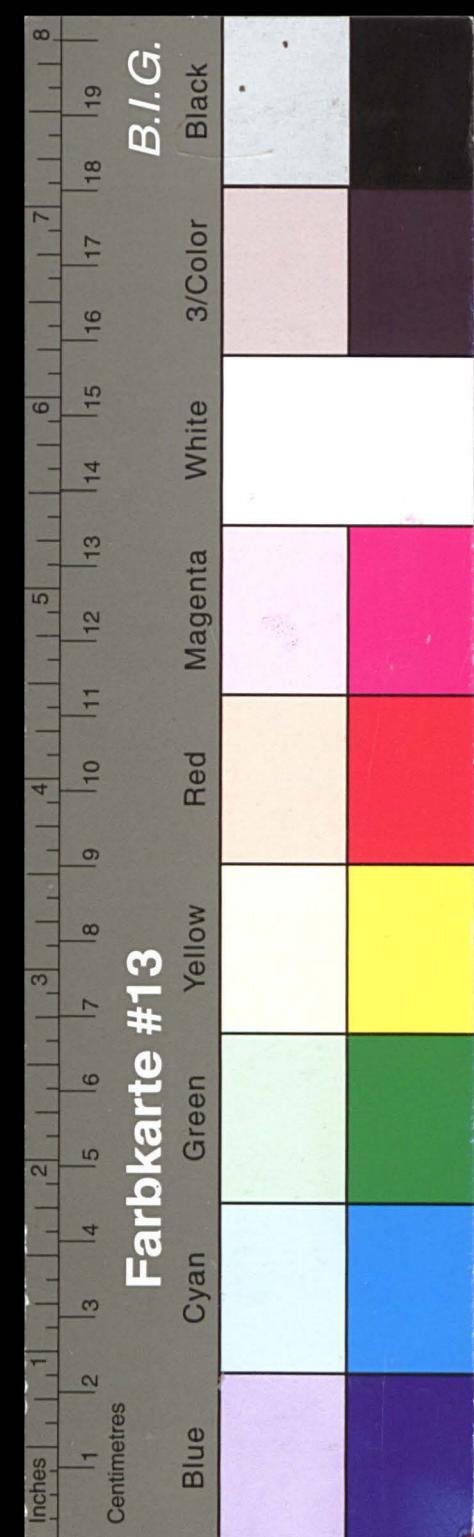
Die landwirtschaftlichen Entschuldungsverfahren gehen nur recht langsam weiter. Hoffen wir, daß sowohl im Interesse der Betriebsinhaber, wie auch der Gläubiger, als bald endgültige Abschlüsse erfolgen. Mit einem größeren Kreis unserer landwirtschaftlichen Kunden haben wir uns ohne Verfahrenseröffnung auf der Basis der gesetzlichen Entschuldungsgrundsätze einigen können. Die im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse so notwendige Zinssenkungsaktion der Reichsregierung werden wir in jeder Weise auch unsererseits zu fördern suchen.

Im Spareinlagenverkehr haben wir im Laufe des verflossenen Jahres das Abholverfahren mit gutem Erfolg eingeführt.

In technischer Beziehung haben wir unsere Buchhaltung auf den einheitlichen Kontenplan umgestellt und sind zur Beleg- und gleichzeitig Maschinenbuchhaltung übergegangen.

Schon seit mehreren Jahren zeigten sich unsere 1884 eingerichteten Räume als zu klein. Unser Vorstand entschloß sich daher zu einem größeren Erweiterungsbau und zum Durchbau des alten Gebäudeteils. Diese Arbeiten sind im Laufe des verflossenen Jahres und zu einem kleinen Teil Anfang dieses Jahres zur Ausführung gekommen. Die Arbeiten sind nach den Plänen des Architekten Ernst Höppner durchgeführt worden. Die Maurer- und Zimmerarbeiten des großen Erweiterungsbaues, in dem noch 4 Wohnungen geschaffen sind, führte der Baumeister Heinr. Comdühr aus. Die übrigen Arbeiten, auch die Inneneinrichtung, sind von hiesigen Handwerksmeistern geschaffen. Wir haben dabei auch der Kunst zu dem ihr gebührenden Recht verholfen. Der Entwurf zu der Einrichtung des Sitzungszimmers, wie auch die Farbgebung unserer Geschäftsräume sind Werke des Bildhauers Carl August Ohrt, Sohn unseres langjährigen verstorbenen Pastors Ohrt, hier. Ohrt hat uns auch im Übrigen bei der Gestaltung der verschiedensten Einrichtungsgegenstände beratend zur Seite gestanden. Das Mobiliar des Sitzungszimmers ist von dem Tischlermeister Johs. Schröder, die Inneneinrichtung des Abfertigungsraumes von dem Tischlermeister Carl gefertigt. Schreibtische und Stühle lieferte die hiesige Kontormöbelfabrik Kayser & Wex. Im übrigen waren folgende hiesige Handwerksmeister an den Bau- und Einrichtungsarbeiten beteiligt: Maurermeister: Martin Fahrenkrog / Tischlermeister: Karl Bork, Rud. Hafemann, Karl Löding / Dachdeckermeister: Willi Ruf / Klempnermeister: Installateur: H. Baumann, H. Kiefer / Schlossermeister: Ad. Hackmack, Zentralheizung, Aug. Behrens, H. Schmalfeldt / Elektromeister: W. Post, Gebr. Hoffmann / Glasermeister: Ernst Stühr, W. Ostwald / Bildhauer: Hans Lehmkuhl / Maschinenbauer: C. Stehle / Sattlermeister Heinr. Fokuhl, Otto Wendhaus, Ernst Bischoff / Uhrmachermeister: Wilh. Witte / Malermeister: W. Boldt, Herm. Clasen, Wilh. Jürgens, Heinr. Liebe, Emil Möller, M. Riebel, Ernst Vagt. Wir können zu unserer Freude feststellen, daß alle am Bau beteiligten Handwerksmeister und Unternehmer ihren Stolz darein gesetzt haben, wirkliche Qualitätsarbeit zu liefern. Und so hoffen wir denn, daß unsere Kasse mit ihren neuen lichten Räumen den Aufstieg wieder nehmen möge, den unser Institut in den lebhaftverflossenen 50 Jahren ihres nunmehr 111 jährigen Bestehens in ihren alten Räumen zu verzeichnen hatte, zum Wohle unserer heimischen Wirtschaft.

Unser Spareinlagegeschäft entwickelt sich in durchaus normalen Bahnen weiter. Die bestehenden Liquiditätsvorschriften haben wir nach beiden Richtungen hin erfüllt. Dieselben wirken sich gemäß § 12 der Preußischen Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung für unsern Betrieb auf RM. 2 350 000 aus. Unsere Reserven sind reichlich. Nach Abschluß der vorliegenden Rechnungen verfügen wir über folgende offene Reserven und Rückstellungen:



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Gesetzlicher Reservefonds	RM. 239 361.39
Effekten-Reserve	» 62 439.20
Rücklagen	» 434 602.23
	<u>RM. 736 402.82</u>
dazu tritt die in unserm Wertpapierbestand per 31. 12. 34 liegende stille Reserve von	<u>RM. 239 654.25</u>
	RM. 976 057.07

Über die Entwicklung und Ergebnisse des Betriebes ist im einzelnen folgendes zu berichten:

1. Umsatz.

Die Geschäftsentwicklung war in allen Teilen stetig und gut.
Die Umsatzstatistik zeigt folgendes Bild:

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1931 RM.	1932 RM.	1933 RM.	1934 RM.
1	Umsatz auf d. einen Seite d. Hauptbuches	20 257 890	72 281 572	55 006 884	46 453 745	48 727 125
2	Sparkonten:					
a)	Einzahlungen	242 925	1 835 257	1 720 521	1 487 623	1 664 835
b)	Auszahlungen	65 700	1 990 461	1 820 360	1 355 774	1 371 327
3	Umsatz auf d. Depositen-, Giro- u. Kontokorrentk.					
a)	Umsatz a. d. Sollseite	8 084 722	27 286 423	21 056 630	18 406 477	19 852 791
b)	» » » Habens.	8 014 860	27 306 374	21 051 904	18 452 553	19 993 432

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.

» 1931: 5 295 453.— »
» 1932: 7 290 626.— »
» 1933: 7 548 612.— »
» 1934: 7 999 632.— »

2. Sparverkehr.

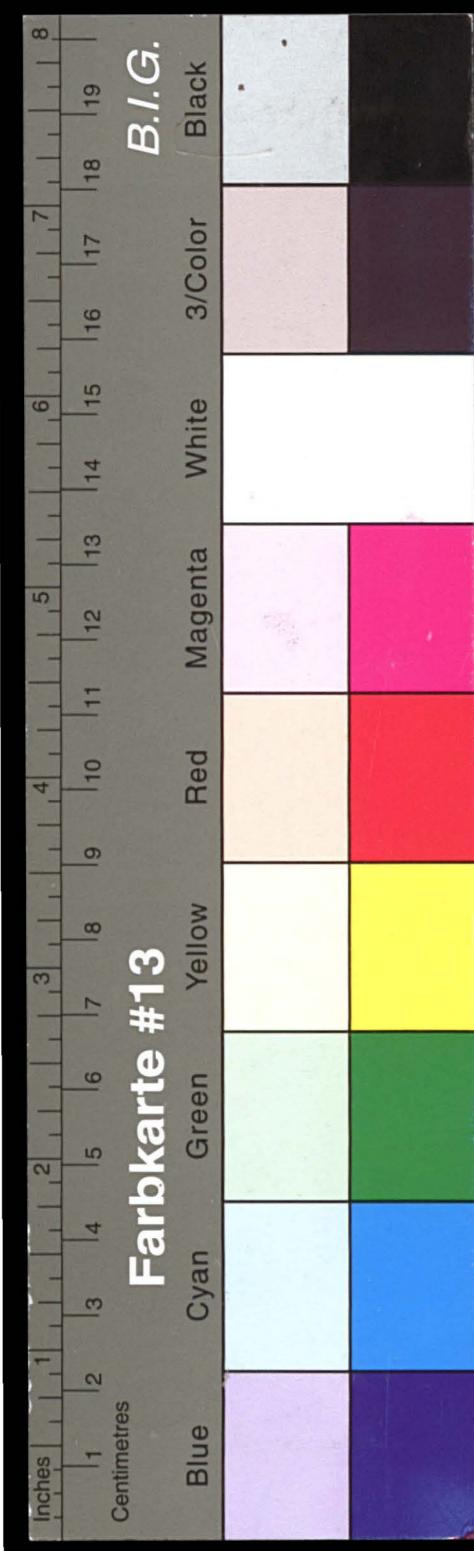
Im Spareinlagegeschäft haben wir einen Zugang von RM. 293 000 zu verzeichnen.
Der Spareinlagebestand beträgt insgesamt RM. 6 461 778. Der Zugang an Einlagen hält auch zu Beginn des neuen Jahres weiter an.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1931 Stück	1932 Stück	1933 Stück	1934 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres	28	5090	5247	13715	13291
2	Anzahl der neueingerichteten Sparbücher	863	881	961	944	1156
3	Summe 1—2	891	5971	6208	14659	14447
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	724	707	1368	1068
5	Bestand am Ende des Jahres	864	5247	{ 5501 8214 Aufw.	13291	13379
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	836	157	254 Abg.	424	88

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1931 RM.	1932 RM.	1933 RM.	1934 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	4 641 382	6 136 259	6 036 421	6 168 270
2	Einzahlungen	236 010	1 588 154	1 485 677	1 263 322	1 417 763
3	Zinsgutschriften	6 895	247 103	234 844	224 301	247 072
4	Summe 1—3.	245 100	6 476 639	7 856 780	7 524 044	7 833 105
5	Rückzahlungen	65 700	1 990 461	1 820 359	1 355 774	1 371 327
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	4 486 178	6 036 421	6 168 270	6 461 778
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	177 205	155 204 Abgang	99 838	131 849	293 508

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuchs betrug:

Ende 1924: 207.87 RM.
» 1931: 855.—
» 1932: 440.13 »
» 1933: 464.10 »
» 1934: 482.98 »



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Am Jahresschluß befanden sich 13 379 Sparbücher im Umlauf mit Einlagen:

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 500 RM.	über 500 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 RM.	Stück
1924	391	233	146	60	29	5	—	864
1931	1370	1071	1311	515	619	165	196	5247
1932	5825	3060	2529	1000	898	191	212	13715
1933	5501	2983	2438	999	923	209	238	13291
1934	5580	2934	2451	955	960	255	244	13379

An **Heimsparbüchsen** haben wir 1000 ausgegeben. Dieselben erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, sowohl von Seiten der Erwachsenen, wie auch der Kinder. Die Entleerung brachte im verflossenen Jahr die nette Summe von RM. 7 732.57

Als Werbezeitschrift verteilen wir laufend die »Sparkassenrundschau« in 2000 Exemplaren. Dieselbe wird von Jung und Alt gern gelesen.
Für Neugeborene geben wir Geschenkbücher und Gedenkblätter aus.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Im Giro- und Scheckverkehr legen wir unser größtes Augenmerk auf schnellste und prompte Erledigung. Der Spargiro-Verkehr unserer Organisation funktioniert in allen Teilen gut. Das Gironetz umfaßt 11 500 Zahlstellen. Unsere Kunden benützen bereits seit mehreren Jahren sowohl für den Innen- wie für den Außenverkehr ausnahmslos die rote Girokarte. Im Außenverkehr läuft die Karte mit der heutigen Schnelligkeit der gewöhnlichen Briefpost dem Girokonto des Begünstigten zu.

Wir zählen außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgegend sowie der städtischen Betriebsunternehmungen alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, das Arbeitsamt, die Kirchen- und Krankenkassen, das Kulturamt, die Gerichtskasse, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der N. S. D. A. P. Unser Verhältnis zur Post ist, was besonders den Austausch von Zahlmitteln betrifft, ein angenehm freundschaftliches. Dem Fernsprechamt überweisen wir allmonatlich auf Grund uns von den angeschlossenen Teilnehmern erteilten Daueraufträgen für eine große Anzahl Kunden die Fernsprechgebühren. Wir empfehlen, von der Einrichtung der Daueraufträge ausgiebigen Gebrauch auch für andere wiederkehrende Zahlungsarten, wie Steuer, Licht- und Wassergeld, Mieten, Zinsen, Schulgelder, Krankenkassenbeiträge etc. zu machen. So wird unsere Sparkasse noch mehr zur eigentlichen Geldanstalt der Bevölkerung des hiesigen Geschäftsbezirks. So wird es möglich, einen Kreislauf zu schaffen und aus diesem wieder Nutzen zu ziehen, unsere einheimischen Wirtschaftskreise zu stärken.

Anzahl der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben:

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1931	700	865 620	85	77	708	581 536	821
1932	708	581 536	108	83	733	610 426	832
1933	733	610 426	167	77	823	671 168	815
1934	823	671 168	241	130	934	740 211	792

Die Zahl der Girokonten überhaupt stieg von 1158 auf 1269. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite.

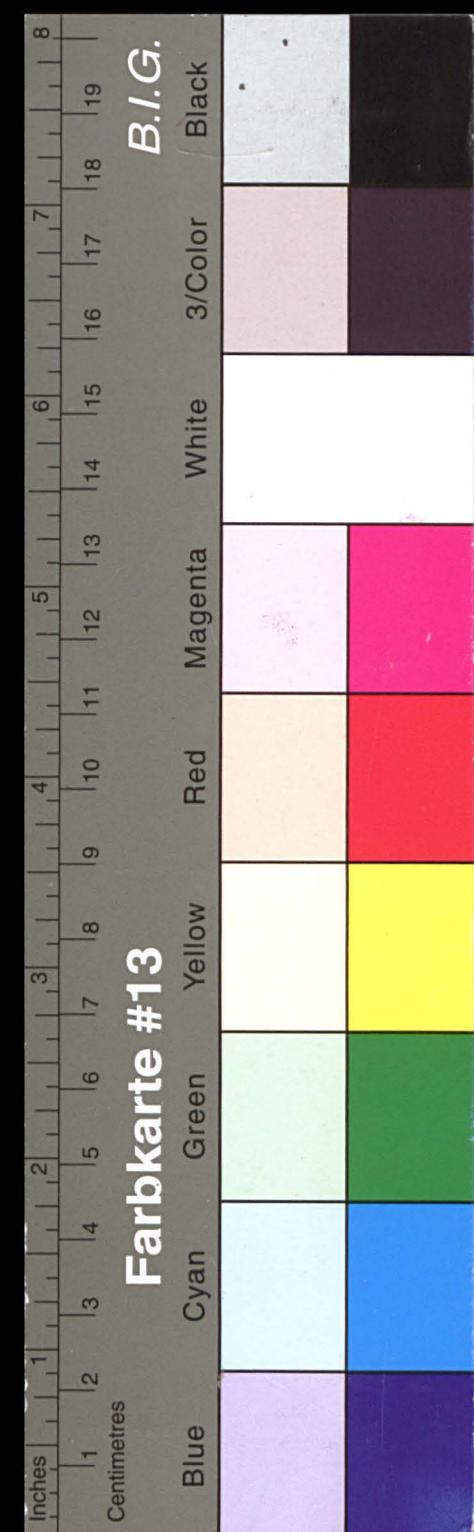
Die nachfolgende Auffstellung zeigt den Stand der Ende des Jahres gegebenen kurzfristigen Kredite.

Kurzfristige Kredite ultm. 1934		
Sicherheiten:	Anzahl	Betrag RM.
1 gegen börsengängige Wertpapiere . . .	5	30 355.71
2 gegen sonstige saugungsm. Sicherheiten . . .	383	1 037 624.34
3 ohne weitere Sicherheiten . . .	152	20 685.71
Summe	540	1 088 665.76

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 2089 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 779 851.41.

Die kurzfristigen Kredite an Private verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

1 000—2 000 RM.:	Anzahl 416	Betrag 224 329.14
2 001—10 000 "	" 102	" 461 087.53
10 001—30 000 "	" 21	" 363 630.56
über 30 000 "	" 1	" 39 618.53
	540	1 088 665.76



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Langfristige Hypothekendarlehen einschl. Aufwertungshypothesen waren ausgegeben

Langfristige Hypotheken- darlehen	bis 1000 RM.		1001—5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		davon 1934 neugegeben	
	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM
a) auf landwirtsfch. Grundstücks	75	45 428.—	120	318 998.—	43	431 028.—	238	795 454.—	1	5 000.—
b) auf städtische Grundstücke	316	184 414.—	528	1 232 945.—	105	1 145 670.—	950	2 563 029.—	15	118 550.—
Summe	391	229 842.—	649	1 551 943.—	152	1 576 698.—	188	3 358 483.—	16	123 550.—

Bei den Neuausleihungen handelt es sich größtenteils um frühere Bewilligungen. Die Zinssätze für Hypotheken und Gemeindedarlehen befürten während des Betriebsjahres 5½%, für landwirtschaftliche Hypotheken ab 1. Oktober 4½%.

5. Wertpapiere.

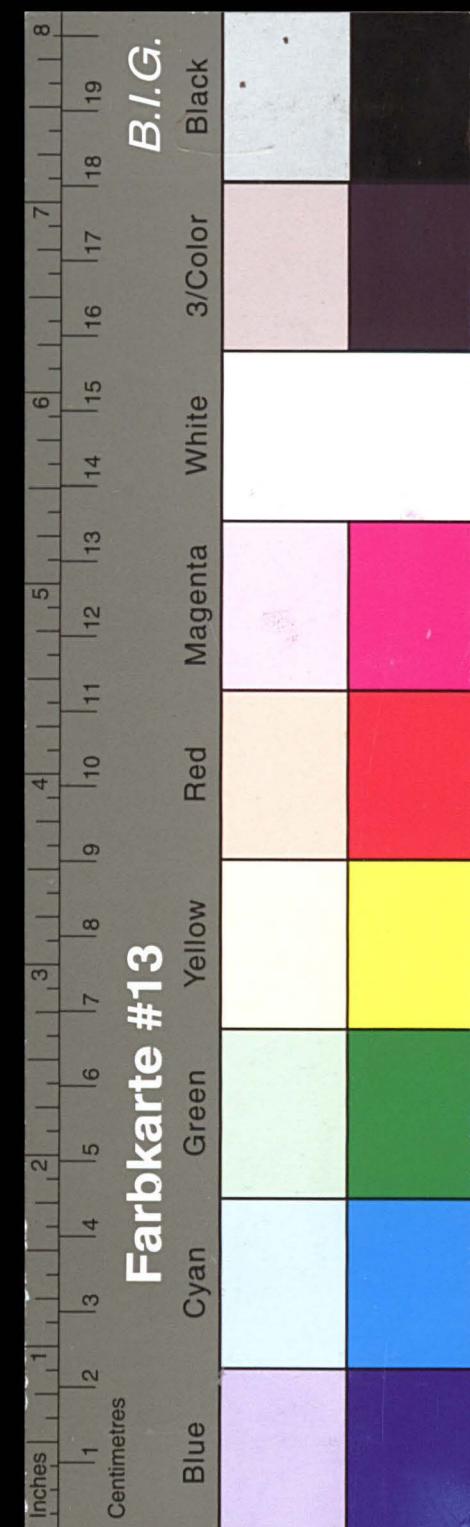
Das Wertpapiergeschäft hat sich in letzter Zeit etwas belebt.

6. Liquidität.

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli/4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmusteraufstellung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 900 000.— und besitzen sonstige flüssige Werke von RM. 1 457 000.—

7. Reingewinn.

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr nach erfolgter Abschreibung auf Effekten-, Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 75.000.—**. Wir werden sahngsgemäß RM. 30 000.— dem Reservefonds überweisen. Die Stadt erhält ebenfalls RM. 30.000 und der hiesige Sparkassenverein RM. 15 000.— zur ausschließlichen Verwendung für wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Der Reservefonds ist damit auf RM. 239 361.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 497 041.43. Zusammen RM. 736 402.82.



Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 115708552

ପ୍ରକାଶନ କମିଶନ ଫାଇଲ୍

Aktiva		Bilanz für den			
1. Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendenscheine .				49 542	23
2. Guthaben bei der Reichsbank, bei Noten- und Abrechnungsbanken sowie auf Postscheck-Konto				27 100	15
3. Wechsel, Schecke und unverzinsliche Schatzanweisungen					
a) Wechsel (darunter Einzugswechsel 1 565.64)				130 129.23	
b) Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen des Reichs und der Länder				—	
c) Schecke				8 476.04	
					138 605 27
4. Guthaben bei anderen deutschen Geldanst.	innerhalb 7 Tagen fällig	darüber hinaus bis zu 3 Mon. fäll.	nach mehr als 3 Monaten fällig	Summe	
a) eigene Girozentr.	955 096.10	—	—	955 096.10	
dav. a. Li-Konto	780 000.—				
b) Sparkassen . .	—	—	—	—	
c) Kommunalbanken .	—	—	—	—	
d) and. öffentl.-rechtl. Banken	4 406.28	—	—	4 406.28	
dav. a. Li-Konto	—				
e) Privatbanken .	5 499.17	—	—	5 499.17	
	Summe	965 001.55	—	—	
					965 001 55
5. Eigene Wertpapiere (davon aus der Aufwertung 4 218.75)					
a) Anleihen des Reichs				546 132.44	
b) Anleihen des eigenen Landes				162 325.—	
c) Anleihen der sonstigen Länder				—	
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden				—	
e) sonstige Kommunale Wertpapiere				59 523.31	
f) sonstige Wertpapiere				209 820.—	
					977 800 75
6. Langfrist. Darlehen geg. Hypothek (dav. a. d. Aufw. 1 276 283.46)					
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke				795 454 09	
b) auf städtische Grundstücke				2 548 925.68	
c) zinslose Zusatzforderungen gemäß V. O. vom 27. 9. 1932 .				8 842.94	
					3 353 222 71
7. Darlehen (unt. Ausschl. v. 6, 8, 9 u. 3a)	Kontokorrent- Kredite	Darlehen	Summe		
(dav. a. d. Aufwertung 56 602.31)					
a) gegen börsengängige Wertpapiere	27 555.71	2 800.—	30 355.71		
b) gegen sonst. satzungsm. Sicherheit	821 759.80	215 864.54	1 037 624.34		
c) sonst. (ohne weit. Sicherh.) (ohne d)	17 994.81	2 690.90	20 685.71		
d) an Genossenschaften (§ 30 M. S.)	—	—	—		
	Summe	867 310.32	221 355.44	—	
					1 088 665 76
8. Darleh. an öff.-rechtl. Körperschaften	an den eigenen Gewährverband	a.sonst. Gemeind- u. Gemeindeverb	an s. öff.-rechtl. Körperschaften	Summe	
(dav. a. d. Aufw. 194974.90)					
a) Wechsel . .	—	—	—	—	
b) Sonst. kurzfr. Kred.	—	—	—	—	
c) Langfr. Darlehen	561 579.39	19 272.18	18 500.—	599 351.57	
	Summe	561 579.39	19 272.18	18 500.—	
					599 351 57
					Übertrag
					7 199 289 99

5

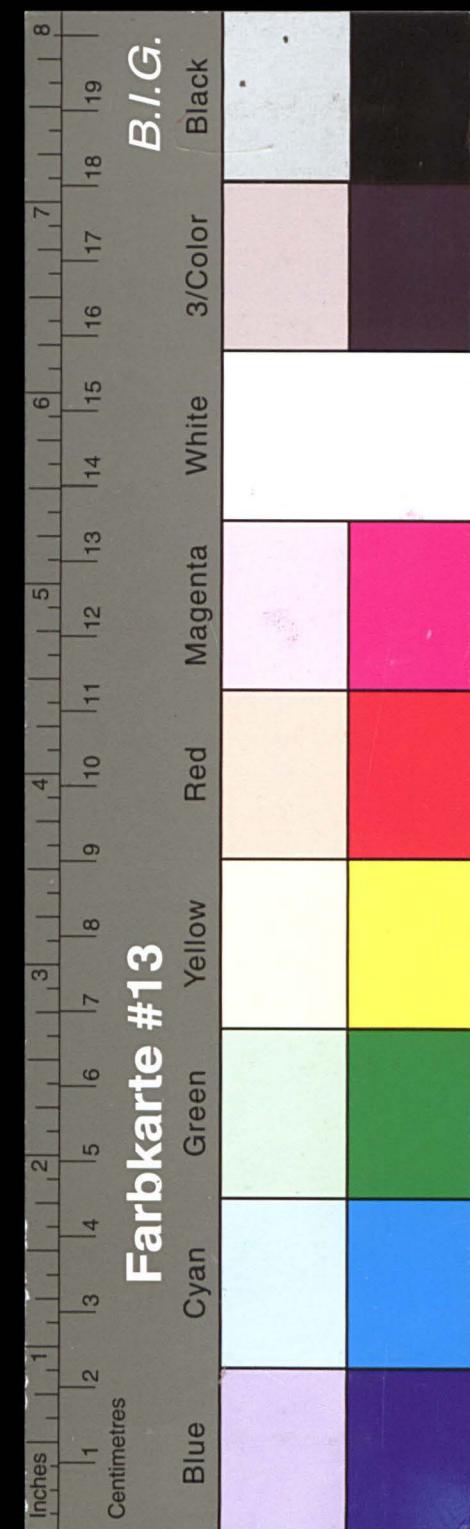
1

31. Dezember 1934

Passiva

1. Spareinlagen (davon aus der Aufwertung 1 310 390.01)						
a) mit satzungsmäßiger Kündigung					3 306 647.72	
b) mit besonders vereinbarter Kündigung					3 155 130.83	6 461 778
						55
2. Depositen, Giro- und Kontokorrenteinlagen						
a) innerhalb 7 Tagen fällig					711 822.78	
b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig					—	
c) nach mehr als 3 Monaten fällig					25 290.30	737 113
						08
3. Anleihen (für die Leihzins gezahlt wird) sowie Verrechnungskonten gegenüber deutschen Kreditinstituten:						
Gläubiger	innerhalb 7 Tagen fällig	darüber hinaus bis zu 3 Monat. fällig	nach mehr als 3 Monaten fällig	Summe		
a) Reichsbanklombard						
b) eigene Girozentrale						
c) Sparkassen						
d) Kommunalbanken						
e) and. öffentl.-rechtl. Banken						
f) Privatbanken *	3 098.80			3 098.80		
a)-f) Geldanst. zus.	3 098.80			3 098.80		
g) eig. Gewährverband						
h) and. öff.-rechtl. Körpersch.						
g) und h) zusammen						
i) sonstig. Gläubiger						
a)-i) Gläubiger zus.	3 098.80	—	—	—	3 098	80
4. Akzepte					—	—
5. Durchlaufende Kredite und sonstige Verpflichtungen					11 200	45
6. Aufwertungsrechnung						
a) Ausgleichsstock					—	
b) Härtefonds					—	
7. Rückstellungen					134 602	23
8. Sicherheits- und sonstige Rücklagen						
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage					209 361.39	
b) „ Kursrücklage					62 439.20	
c) sonstige Rücklagen					304 153.85	575 954
						44

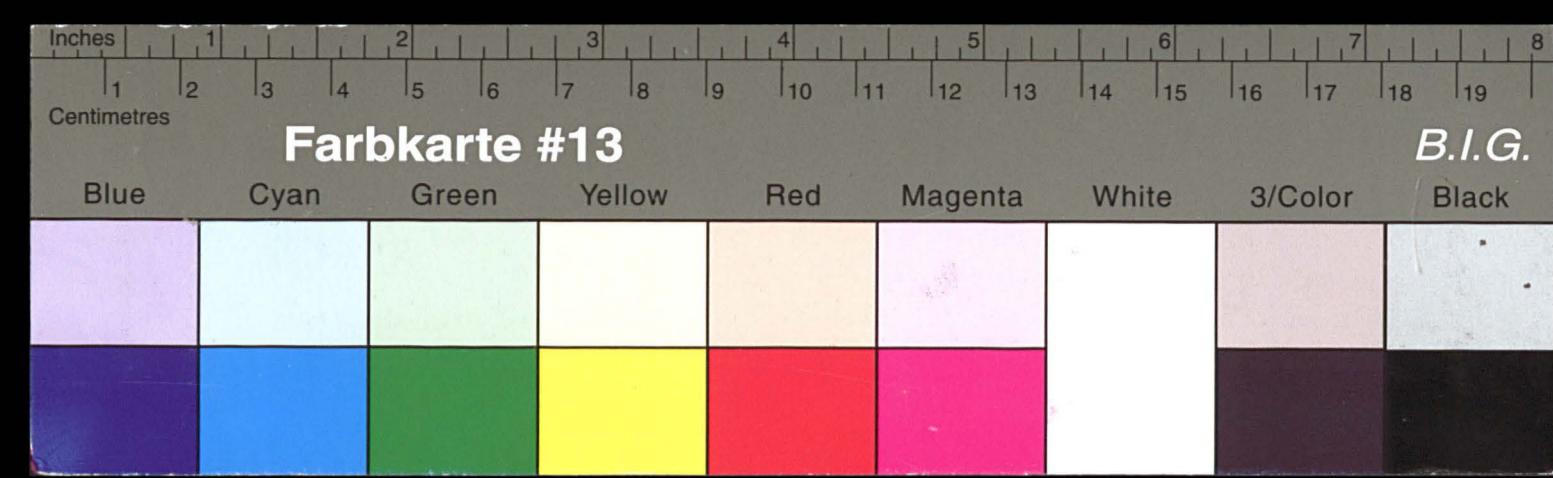
* Verrechnungsguthaben
hiesiger Banken



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva		Passiva	
	Übertrag	7 199 289	99
9. Durchlaufende Kredite		—	—
10. Fällige Zinsforderungen		101 805	47
11. Sonstige Forderungen		1 945	04
12. Aufwertungsrechnung	513 844.40	513 844	40
a) Ausgleichsstock	—	—	—
b) Härtefonds Forderung gegen den Ausgleichsstock		—	—
13. Gebäude, Grundstücke und Einrichtungsgegenstände		85 000.—	
a) Eigene Verwaltungsgebäude der Sparkasse		5 000.—	
b) Sonstige Gebäude und Grundstücke		9 272.95	
c) Einrichtungsgegenstände		99 272	95
14. Bausparkasse		5 698	44
15. Beteiligung bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassenverband		63 600	—
16. Posten der Rechnungsabgrenzung		14 176	18
Summe der Aktiva		7 999 632	47
Bürgschafts(aval)verpflichtungen 18 000.—			
Verpflichtungen aus weitergegebenen Wechseln —			
Gewinn- und Verlust-Rechnung			
Aufwand		Ertrag	
1. Zinsaufwand:		408 779	76
a) Spareinlagenzinsen	247 071	54	
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	7 509	41	
c) Zinsen für Anleihen	—	—	
d) sonstige Zinsen	969	06	
2. Verwaltungskosten:	58 902	10	
a) persönliche	16 412	31	
b) sachliche	—	—	
3. Grundstücksaufwand:	616	91	
a) Unterhaltungskosten	136	30	
b) Versicherungen	1 281	79	
c) Grundstücksteuern	—	—	
4. Steuern:	3 300	25	
a) Körperschaftssteuer	972	70	
b) Vermögensteuer	7 628	28	
c) Gewerbesteuer	23	80	
d) Sonstige Steuern	—	—	
5. Rückstellungen:	—	—	
6. Abschreibungen:	111	67	
a) auf Verwaltungs-Gebäude und -Grundstücke	435	66	
b) auf Einrichtungsgegenstände	—	—	
c) sonstige	—	—	
7. Kursverluste:	—	—	
a) effektive	—	—	
b) buchmäßige	—	—	
8. Abführung aus den Kursrücklagen	12 787	09	
9. Sonstige Aufwendungen	—	—	
10. Gewinn	75 000	—	
Summe	433 158	87	
Es ist festgestellt worden, daß nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Büchern und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.			
Prüfungsstelle: Bad Oldesloe, den 11. März 1935 Der Revisionsleiter: gez. Dr. Bruer Der Revisor: gez. Vogel			
Der Regierungspräsident Ich genehmige hiermit den Jahresabschluß für 1934 und erteile dem Vorstand Entlastung. J. Nr. I. G. 6044—13 Schleswig, 20. März 1935 I. A. gez. Janisch			

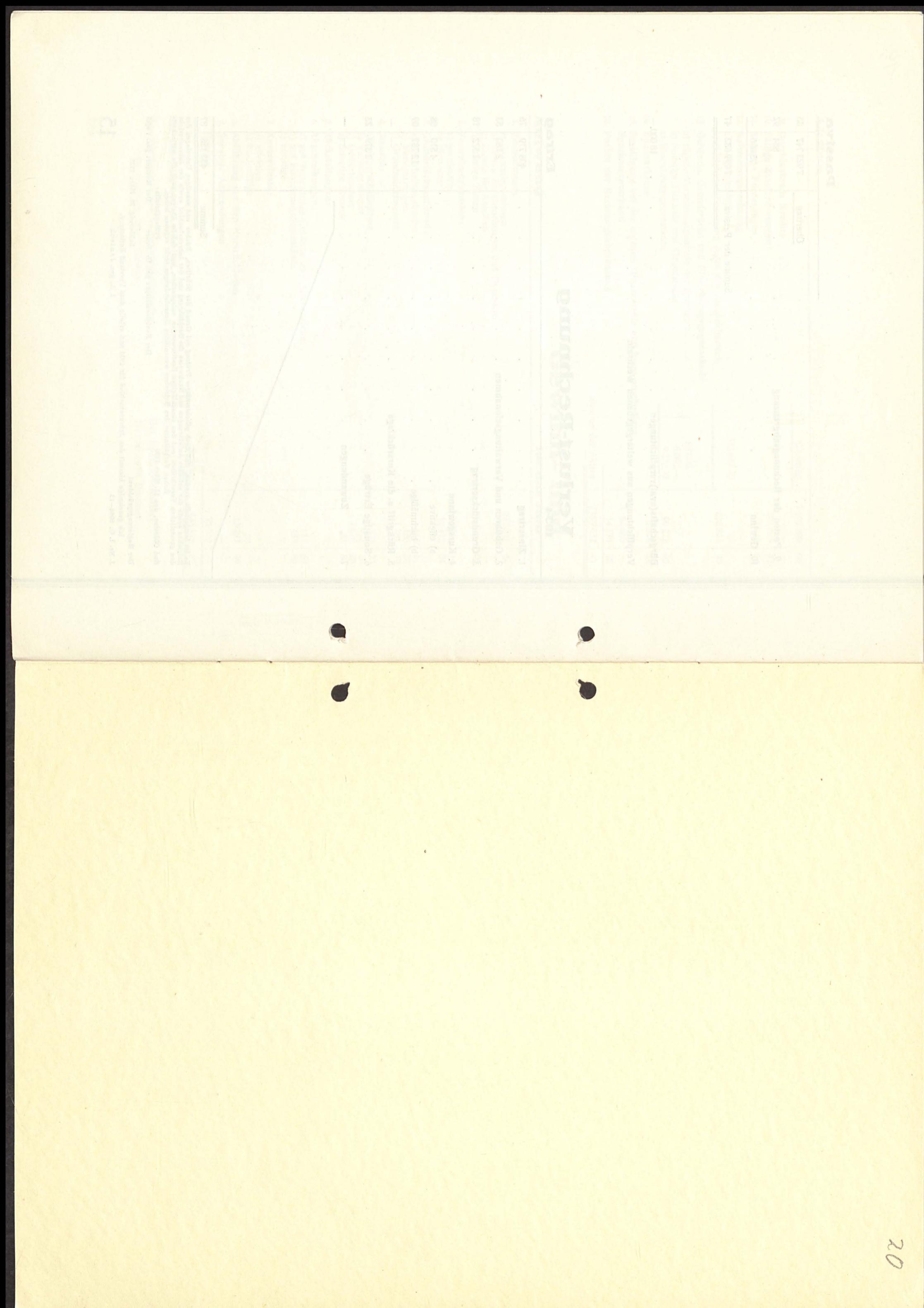


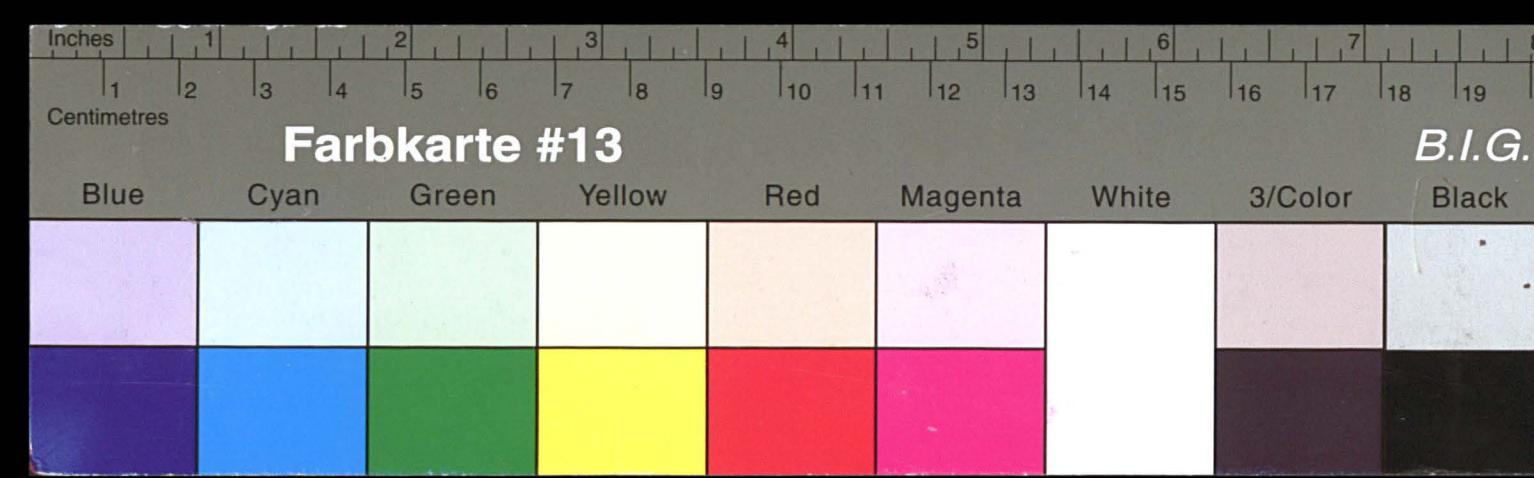
Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

